Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 03.02.2016

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich:
An die
stv. Mitglieder des Kreisausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezernenten

Einladung

zur 17. Sitzung

des Kreisausschusses

(XVI. Wahlperiode)

am Dienstag, dem 16.02.2016, um 15:00 Uhr

Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Berichtszeitraum Januar/Februar 2016
Vorlage: 61/1092/XVI/2016

2.1. Vortrag RWE Power AG zur Zukunft der Braunkohle und Ausrichtung des Unternehmens

3. Bericht zur Regionalarbeit
Berichtszeitraum Januar/Februar 2016
Vorlage: 61/1091/XVI/2016

4. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung / Europa (Stand: Februar 2016)
   Vorlage: ZS5/1153/XVI/2016

5. SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften
   Vorlage: 50/1155/XVI/2016

6. Flüchtlingsbericht

7. Gewährung von Arbeitgeberdarlehen zum Neubau und Erwerb von Familienheimen und Eigentumswohnungen-Bewilligungen 2015
   Vorlage: 20/1099/XVI/2016

8. Anträge

9. Mitteilungen

10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen

2. Auftragsvergaben

3. Anträge

4. Mitteilungen

5. Anfragen

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im **Kreishaus Neuss** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1
Kreishaus Neuss, 2. Etage

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3
Kreishaus Neuss, 2. Etage

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor".

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 14.01.2016

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung

rhein kreis neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 61/1092/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	16.02.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Berichtszeitraum Januar/Februar 2016

Sachverhalt:

1. Energiewirtschaft

1.1 Antragskonferenz Ultranet Abschnitt Osterath-Rommerskirchen

Am 11. und 12.01.2016 fand in der Stadthalle Neuss die Antragskonferenz zum Bundesfachplanungsverfahren für die Hochspannungsfreileitung im Abschnitt C Osterath-Rommerskirchen (Ultranet) statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Vorhaben durch den Vorhabenträger, die Amprion GmbH, vorgestellt. Neben den Trassenkorridoren wurde auch über die möglichen Konverterstandorte im Rhein-Kreis Neuss berichtet.
Der Konverter ist zwar nicht Gegenstand des Verfahrens, muss jedoch mit betrachtet werden. An der Antragskonferenz haben Vertreter des Rhein-Kreises Neuss teilgenommen und die vom Rhein-Kreis Neuss zu vertretenen Belange eingebracht. Die Bundesnetzagentur wird nunmehr aufgrund der Ergebnisse der Antragskonferenz den Untersuchungsrahmen für die Bundesfachplanung festlegen und bestimmt den erforderlichen Inhalt der vom Vorhabenträger Amprion einzureichenden Unterlagen.

1.2 Quecksilberausstoß Kohlekraftwerke

Mit Schreiben vom 16.12.2015 hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) Informationen und Daten zum Thema Quecksilberausstoß von Kohlekraftwerken vorgelegt. Das Schreiben des LANUV ist dem Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft als **Anlage** beigefügt.

2. Braunkohlenplanung

A. Aktuelle Termine

Dialogveranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung zur Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Sümpfung des Tagebaus Hambach

Am 19.01.2016 fand im Forum Terra Nova in Elsdorf eine Dialogveranstaltung zur Öffentlichkeitsbeteiligung für die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Sümpfung des Tagebaus Hambach statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde über die Verlängerung der Sümpfungserlaubnis Hambach sowie die anstehenden formellen Verfahrensschritte informiert. Zur Entwässerung des Tagebaus Hambach werden derzeit jährlich ca. 340 Mio. m³ Sümpfungswasser gefördert. Die wasserrechtliche Erlaubnis hierzu ist bis zum 31.12.2020 befristet. Die RWE Power AG beabsichtigt eine Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis bis Ende 2030 zu beantragen. Der offizielle Scopingtermin findet am 03.02.2016 statt. Die förmliche Antragstellung für das wasserrechtliche Verfahren ist für Ende 2018 vorgesehen.

B. Betriebsplanungen

. / .

C. Sonstiges

1. Antwortschreiben des Bundesministers für Wirtschaft und Energie

Mit Schreiben vom 01.12.2015 hatte der Landrat den Minister bezüglich der besonderen Situation der Kohleregion vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zur Erreichung der Klimaziele angeschrieben. Mit Schreiben vom 21.12.2015 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geantwortet. Das Antwortschreiben ist dem Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft als **Anlage** beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Berichtszeit Januar/Februar 2016 zur Kenntnis.

Anlage - Antwortschreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
Anlage - Quecksilberausstoss Schreiben LANUV

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Ö 4

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • 11019 Berlin

Landrat
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Rhein-Kreis Neuss
Lindenstraße 1
41515 Grevenbroich

TEL.-ZENTRALE +49 30 18615 0
FAX +49 30 18615 7010
INTERNET www.bmwi.de

BEARBEITET VON Dr. Volker Oschmann
TEL +49 30 18615 5872
FAX
E-MAIL volker.oschmann@bmwi.bund.de
AZ

DATUM Berlin, 21. Dezember 2015

BETREFF Ihr Schreiben vom 01.12.2015

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 1. Dezember 2015 an Bundesminister Sigmar Gabriel. Der Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Eine sichere und kostengünstige Energieversorgung ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland unerlässlich. Hierzu trägt die Braunkohlewirtschaft, insbesondere das Rheinische Revier, maßgeblich bei. Energie aus Kohle war und ist in Deutschland ein Garant für Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Versorgungssicherheit sowie technischen und gesellschaftlichen Fortschritt. Kein anderer Energieträger trug so maßgeblich zum Wiederaufbau Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg und zum Wirtschaftswunder bei wie die Kohle. Und noch heute ist der Standort Deutschland von den Leistungen und der Bedeutung der Kohlewirtschaft geprägt.

Heute und in den kommenden Jahrzehnten stehen wir vor neuen Herausforderungen. Bis 2050 sollen die Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 Prozent gegenüber 1990 zurückgehen. Alle Bereiche der Wirtschaft werden dazu beitragen. Als wichtigster Emittent von Kohledioxid muss der Energiesektor große Anstrengungen vornehmen.

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof
Tram Invalidenpark

Diese Anstrengungen haben für die Beschäftigten und die Unternehmen der Energiewirtschaft und die betroffenen Kommunen konkrete Implikationen. Eins kann ich Ihnen aber versichern: Den Strukturwandel im Energieversorgungssystem wollen wir begleiten und sozialverträglich gestalten. Dies haben wir beim Kompromiss zur Sicherheitsbereitschaft bereits gezeigt. Die Energiepolitik werden wir so weiter gestalten, dass das Vertrauen der Betroffenen vor Ort auch künftig erhalten bleibt. So werden gemeinsam die Energiewende zum Erfolg bringen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Laure Kaelble

:04

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

LANUV NRW, Postfach 10 10 52, 45610 Recklinghausen

Rhein-Kreis Neuss
Amt für Entwicklungs- und
Landschaftsplanung
Herr Temburg
Lindenstr 2 – 16
D-41515 Grevenbroich

EINGEGANGEN
19. Jan. 2016
Rhein-Kreis Neuss
Amt 61

Auskunft erteilt:
Volker Hoffmann
Direktwahl 0201/7995-1854
Fax 0201/7995-1857
Volker.hoffmann@lanuv.nrw.de

Aktenzeichen 78/Hff
bei Antwort bitte angeben
Ihre Nachricht vom: 16.12.15
Ihr Aktenzeichen:

Datum: 14.01.2016

Quecksilberausstoß Kohlekraftwerke

Sehr geehrter Herr Temburg,

in Ihrem Schreiben vom 16.12.2015 bitten Sie um Informationen und Daten zum Thema Quecksilberausstoß von Kohlekraftwerken im Hinblick auf einen Antrag der Kreistagsfraktion Die Linke.

Im Folgenden sind die hier vorliegenden Daten zu den luftseitigen **Quecksilber-Emissionen** aus Anlagen im Rhein-Kreis Neuss zusammengestellt. In der ersten Tabelle sind die Hg-Emissionen der Kraftwerke und Abfallverbrennungsanlagen aufgeführt. Sie wurden den Emissionserklärungen nach der 11. BImSchV für 2012 und den PRTR-Daten für 2013 entnommen. Diese beiden Datenquellen wurden ebenfalls für die branchenbezogene Auswertung in der zweiten Tabelle herangezogen. Bei den angegebenen PRTR-Daten besteht ein Schwellenwert von 10 kg/a. Nur wenn dieser überschritten wird, erfolgt eine Berichterstattung der Betreiber. Für die PRTR-Daten in 2013 fehlen daher die entsprechenden Angaben.

Hauptsitz:
Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
Fax 02361 305-3215
poststelle@lanuv.nrw.de
www.lanuv.nrw.de

Dienstgebäude:
Essen (1), Wallneyer Str. 6

Öffentliche Verkehrsmittel:
Ab Hbf Essen mit U 11 bis
"Messe West/Süd, GRUGA",
weiter mit Bus 142 Richtung
Kettwig bis Haltestelle
"Wetteramt/LANUV"

Bankverbindung:
Landeskasse Düsseldorf
Konto-Nr.: 41 000 12
Helaba
(BLZ 300 500 00)
BIC-Code: WELADEDD
IBAN-Code: DE 41 3005
0000 0004 1000 12

Anlage	Ort	Art der Anlage	Emissions-erklärung 2012 Hg [kg/a]	PRTR 2013 Hg [kg/a]
Kraftwerk Frimmersdorf	Grevenbroich	Kraftwerk	119	69
Kraftwerk Neurath	Grevenbroich	Kraftwerk	497	667
CURRENTA RVAD	Dormagen	Abfallverbrennung	2,3	k.A.

Branche	Emissions-erklärung 2012 Hg [kg/a]	PRTR 2013 Hg [kg/a]
Wärmeerzeugung, Bergbau, Energie	616	736
Steine und Erden, Glas, Keramik, Baustoffe	<0,1	k.A.
Chemische Erzeugnisse, Mineralölraffination	7	k.A.
Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel	<0,1	k.A.
Verwertung und Beseitigung von Abfällen	2,3	k.A.
Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen	<0,1	k.A.
Sonstiges	<0,1	k.A.
Gesamt:	**625**	**736**

Hinsichtlich der **Quecksilber-Immissionen** ergibt sich folgendes Bild:

Hg-Konzentrationen in der Luft werden durch das LANUV derzeit nicht gemessen.

Die Quecksilberkonzentration in Deutschland beträgt nach Daten des UBA emittentenfern 1 bis 2 ng/m³ und entspricht damit den für 2013 modellierten Daten, die für Europa insgesamt eine sehr homogene Verteilung aufweisen. [1].

In einem Sondermessprogramm des LANUV zur Quecksilberdeposition in Nordrhein-Westfalen wurden im Messzeitraum April 2012 bis April 2013 an 9 Messstellen durchschnittlich 0,031 µg/(m²*d) oder 11,3 g/(km²*a) ermittelt. Die Ergebnisse stimmen bezüglich der Belastung gut mit anderen Messungen aus Deutschland überein [2]. Die Verteilung der Belastung ist insgesamt und auch in NRW homogen. An den industriell geprägten Messpunkten ist die

Quecksilberdeposition gegenüber ländlichen Gebieten dabei um weniger als das Zweifache erhöht.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Volker Hoffmann)

[1] http://www.msceast.org/index.php?option=com_content&view=article&id=88&Itemid=29

[2] https://www.umweltbundesamt.de/daten/luftbelastung/schwermetalldepositionen

Ö 5

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 14.01.2016

61 - Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung

rhein kreis neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 61/1091/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	16.02.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Bericht zur Regionalarbeit
Berichtszeitraum Januar/Februar 2016

Sachverhalt:

1. Regionalrat

1.1. Sondersitzung der Planungsausschusses

Wie bereits berichtet, hatte der Regionalrat im Rahmen der Sitzung am 09.12.2015 die Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf zum überarbeiteten Entwurf des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis genommen. In seinem Beschluss ermächtigte er ergänzend den Planungsausschuss im Rahmen einer Sondersitzung eine eigene Stellungnahme zum LEP NRW zu beschließen. In seiner Sondersitzung am 13.01.2016 beschloss der Planungsausschuss mehrheitlich eine eigene Stellungnahme für den Regionalrat Düsseldorf.

2. Metropolregion Rheinland

Die Sitzung der Steuerungsgruppe der Metropolregion Rheinland beschäftigte sich in ihrer Sitzung am 11.01.2016 mit dem anstehenden Formatierungsprozess der Metropolregion. Hierzu wurde seitens der Regierungspräsidentinen Köln und Düsseldorf der Entwurf eines Grundlagenpapiers vorgelegt. Ziel einer Metropolregion Rheinland soll es sein, die Zusammenarbeit im Rheinland zu intensivieren, das Rheinland als attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandort in der öffentlichen Wahrnehmung nach innen und außen bekannter zu machen und die Erfordernisse und Wünsche der Region schlagkräftig zu positionieren. Hierzu wird eine professionelle Realisierung der Arbeitsstrukturen (Geschäftsstelle/Sekretariat) angestrebt. Neben der Lobbyarbeit auf Landes-, Bundes und EU-Ebene soll zunächst das Thema Verkehr/Infrastruktur als Schwerpunktthema behandelt werden. Die

Mitglieder der Steuerungsgruppe werden nunmehr für die nächste Sitzung organisatorische Vorschläge formulieren.

3. Regionale Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann/Rhein-Kreis Neuss

Die Regionale Arbeitsgemeinschaft hat in einer gemeinsamen Erklärung zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP) Stellung genommen. Die gemeinsame Erklärung ist als **Anlage** dem Bericht zur Regionalarbeit beigefügt.

4. Abfallwirtschaftsverein Rhein-Wupper e. V.

. / .

5. Sonstiges

5.1 Breitbandversorgung

Der Rhein-Kreis Neuss hatte beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Antrag auf Förderung einer Beratungsleistung zum Breitbandausbau gestellt (s. hierzu auch Bericht zur Regionalarbeit Dezember 2015).
Mit Schreiben vom 06.01.2016 hat der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur mitgeteilt, dass der Antrag auf Förderung für Beratungsleistung positiv beschieden wurde. Durch das Ministerium wurde weiterhin dem vorzeitigen Beginn der Maßnahme zugestimmt.

5.2 CO-Pipeline

Mit Urteil vom 19.01.2016 hat das Verwaltungsgericht Köln eine Klage gegen die Genehmigung der geplanten Kohlenmonoxid-Leitung zwischen Leverkusen und Dormagen abgewiesen. Die Presseerklärung des Verwaltungsgerichtes Köln ist dem Bericht zur Regionalarbeit als **Anlage** beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum Januar/Februar 2016 zur Kenntnis.

Anlage - Pressemitteilung Verwaltungsgericht Köln CO-Pipeline
Anlage - Stellungnahme Regionale Arbeitsgemeinschaft D ME NE zum LEP

Klage gegen CO-Pipeline unzulässig

19. Januar 2016

Mit einem heute verkündeten Urteil hat das Verwaltungsgericht Köln die Klage eines Leverkuseners auf Widerruf der Genehmigung für eine Kohlenmonoxid-Leitung eines Tochterunternehmens der Bayer AG als unzulässig abgewiesen.

Seit Mitte der 1960er Jahre nutzten Tochterunternehmen der Bayer AG ein Fernrohrleitungsbündel zwischen Leverkusen und Dormagen für den Transport unterschiedlicher Stoffe. Hierfür erteilte die Beklagte 1966 eine wasserrechtliche Genehmigung. Seit Beginn der 2000er Jahre wird ein Fernleitungsrohr zum Transport von Kohlenmonoxid genutzt.

Der Kläger begehrte den Widerruf der Genehmigung mit dem Ziel, dass der Transport von Kohlenmonoxid beendet werde. Zur Begründung verwies er auf die enorme Gefährlichkeit von Kohlenmonoxid für den Menschen und die unzureichende Sicherheit der Leitung. Diese entspreche nicht mehr dem Stand der Technik.

Das Gericht folgte dieser Argumentation nicht und hielt die Klage bereits für unzulässig. Zwar stehe die Gefährlichkeit einer Kohlenmonoxid-vergiftung für den Menschen außer Frage. Nach allen gutachterlichen Stellungnahmen – auch denjenigen des Klägers – sei jedoch davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Klägers hier nicht zu besorgen sei. Denn selbst bei einem Vollbruch der Leitung betrage der Ausbreitungsbereich des Kohlenmonoxids, in dem die wissenschaftlich anerkannten Grenzwerte für eine Gesundheitsgefährdung überschritten würden, selbst bei ungünstiger Inversionswetterlage höchstens 600 m. Da der Kläger mehr als 4 km von der Pipeline entfernt wohne, werde er von der Schutzfunktion der Genehmigung als potentiell betroffener Nachbar nicht mehr erfasst. Er könne daher die Aufhebung der Genehmigung wegen fehlender eigener Betroffenheit nicht verlangen.

Gegen das Urteil kann ein Antrag auf Zulassung der Berufung beim Oberverwaltungsgericht in Münster gestellt werden.

Aktenzeichen: 14 K 2363/14

Für Rückfragen: Dr.Rita Zimmermann-Rohde Telefon: 0221 2066 182

© Die Präsidentin des Verwaltungsgerichts Köln, 2016

:05

Landeshauptstadt Düsseldorf

Kreis Mettmann

rhein kreis neuss

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen

40190 D Ü S S E L D O R F

14.01.2016

Gemeinsame Erklärung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Kreises Mettmann und des Rhein-Kreises Neuss zum zweiten Beteiligungsverfahren zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wegen zahlreicher Verflechtungen besteht zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Kreis Mettmann und dem Rhein-Kreis Neuss eine Regionale Arbeitsgemeinschaft, die sich u. a. aktuellen Fragen der Raumentwicklung stellt. In einer gemeinsamen Erklärung von Februar 2014 hat die Regionale Arbeitsgemeinschaft ihre Positionen in das Aufstellungsverfahren zum neuen Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen eingebracht.

Begründet durch die Lage in Wachstumsregionen Nordrhein-Westfalens wurden in der Erklärung die restriktiven landesplanerischen Vorgaben des ersten LEP-Entwurfs zur Siedlungsflächenentwicklung kritisch hinterfragt und für die nachfolgenden Planungsträger – insbesondere die Städte und Gemeinden als Träger der kommunalen Bauleitplanung – ausreichende Möglichkeiten zur Gestaltung ihrer Entwicklung eingefordert.

Aus Sicht der Regionalen Arbeitsgemeinschaft hat der überarbeitete LEP-Entwurf im Kapitel 6 „Siedlungsraum“ wesentliche Änderungen und Verbesserungen erfahren, die den Regionalplanungsbehörden und den Kommunen mehr Spielraum für planerische Entscheidungen lassen. Der überarbeitete Entwurf wird insofern begrüßt.

Allerdings geht der LEP-Entwurf nicht auf den sehr stark gestiegenen Zuzug von Menschen aus Krisenländern und die sich hieraus ergebenden Folgen für die räumliche Entwicklung ein. Dies gilt sowohl für das einleitende Kapitel 1.2 – „Demographischen Wandel gestalten“ wie auch für die Ausführungen zu den Bedarfsberechnungen zu Ziel 6.1-1 „Flächensparende und bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung“.

Da davon auszugehen ist, dass der Zuzugsprozess andauern wird und viele dieser Menschen auch ein dauerhaftes Bleiberecht erlangen werden, muss für sie nicht zuletzt angemessener, insb. preiswerter Wohnraum geschaffen werden. In bestimmten Ballungsräumen und Ballungsrandzonen, bekanntlich auch in und um Düsseldorf, besteht in diesem Wohnungssegment ohnehin schon ein Unterangebot.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Kreis Mettmann

rhein kreis neuss

Zur Bewältigung dieser Herausforderung sind, sofern nicht Leerstände aufgefüllt werden können, bei einer bedarfsgerechten Siedlungsentwicklung ggf. auch weitere Flächen erforderlich, die ergänzend verortet werden müssten. Erstrangig sollte allerdings die bauleitplanerische Bewältigung eines Mehrbedarfs im Innenbereich erfolgen, bspw. durch Nachverdichtung. Hierbei ist besonders auch der öffentlich geförderte Wohnungsbau ein Mittel der Wahl, um preiswerten Wohnraum zu schaffen, und diese Zusammenhänge sollte auch der LEP herstellen.

Für eine zeitnahe Umsetzung im Rahmen der Bauleitplanung muss sichergestellt werden, dass die Regionalplanung hier vom LEP eine Option erhält, je nach spezifischer Lage einen ergänzenden Bedarf ggf. auch über Regionalplanänderungen zu befriedigen. Dies gilt besonders dann, wenn der Wohnungsbedarf im o.g. Sinne von einer Kommune zweckgebunden, kooperativ und verträglich für eine Region erfüllt werden soll. Die Regionalplanungsbehörden sollten angehalten werden, dies zu berücksichtigen, und zumindest Öffnungsklauseln für entsprechende Änderungen in ihre Regionalpläne einbauen.

Es wird konkret Folgendes angeregt: Die Landesregierung sollte durch eine Ergänzung der Erläuterungen zu Ziel 6.1-1 LEP klarstellen, dass in die Bedarfsberechnungen auch und gerade die zweckgebundene Schaffung von preiswerten, insb. öffentlich geförderten Wohnungen in bestimmten Lagen, die wegen des Zuzugs aus Krisenländern in einer Region zusätzlich benötigt werden, einfließen können. Es ist eben auch bedarfsgerecht, wenn in der ansteigenden Konkurrenz um preiswerten Wohnraum, von einer Kommune entsprechende Angebote geschaffen werden müssen. Der erkennbare Druck des Zuzugs gerade in die Ballungszonen wegen deren Wirtschaftskraft ist nicht zu unterschätzen.

Wir bitten die Anregungen zur Berücksichtigung des Zuzugs von Menschen aus Krisenländern in die abschließende Fassung des LEP einfließen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt Düsseldorf	**Kreis Mettmann**	**Rhein-Kreis Neuss**
Der Oberbürgermeister	Der Landrat	Der Landrat
Thomas Geisel	Thomas Hendele	Haus-Jürgen Petrauschke

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 02.02.2016

ZS 5 - Wirtschaftsförderung / Europa

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/1153/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	16.02.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: Februar 2016)

Sachverhalt:

1. Arbeitsmarkt / Konjunktur

Die Arbeitslosigkeit ist im Rhein-Kreis Neuss im Januar 2016 saisonal bedingt gestiegen. Grund für den Anstieg ist, dass zum Jahresende viele Zeitverträge auslaufen und nicht immer ein direkter Übergang sichergestellt werden kann sowie wetterbedingt in einigen Branchen weniger Arbeitskräfte benötigt werden.

Im Rhein-Kreis Neuss ist die Arbeitslosigkeit weniger stark gestiegen als im Bundes- und Landesdurchschnitt. Die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss liegt weiter deutlich unter den Durchschnittswerten für den Bund und für das Land NRW.

	Rhein-Kreis Neuss	Bund	NRW
Arbeitslose			
Januar 2016	14.162	2.920.421	752.056
Veränderung gegenüber Januar 2015	-638 -4,5%	-81.575 -2,8%	-15.346 -2,0%
Veränderung gegenüber Dezember 2015	430 3,0%	239.006 8,2%	35.053 4,7%
Arbeitslosenquote			
Januar 2016	6,1%	6,7%	8,0%
Januar 2015	6,4%	7,0%	7,7%
Dezember 2015	5,9%	6,1%	7,7%

Arbeitslose im Rechtskreis SGB II			
Januar 2016	9.337	1.959.114	554.589
Veränderung gegenüber Januar 2015	-408 -4,4%	-29.608 -1,5%	1.521 0,3%
Veränderung gegenüber Dezember 2015	49 0,5%	75.824 3,9%	13.564 2,4%
Bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen			
Januar 2016	2.482	580.844	119.038
Veränderung gegenüber Januar 2015	524 21,1%	95.672 16,5%	20.635 17,3%
Veränderung gegenüber Dezember 2015	-66 -2,7%	10.069 1,7%	-2.540 -2,1%

Weitere Zahlen sind dem anhängenden Arbeitsmarktreport für den Rhein-Kreis Neuss zu entnehmen.

Zur Anfrage aus der letzten Sitzung im Kreisausschuss zu den Personen in Maßnahmen bzw. der Personen, die aus Krankheitsgründen der Arbeitsvermittlung nicht zur Verfügung stehen, informiert die Agentur für Arbeit, dass diese Personen in der Statistik zur Unterbeschäftigung geführt werden. Hierzu wird ebenso auf die beiliegende Anlage 2 verwiesen.

2. Mittelstandsförderung

Wirtschaftsförderung des Kreises erhält Förderung als „Regionales Kompetenzzentrum für verantwortungsvolle Unternehmensführung NRW"

Am 28.12.2015 hat die Bezirksregierung Münster der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH (WFG) den Zuwendungsbescheid für die „Einrichtung eines Kompetenzzentrums für verantwortungsvolle Unternehmensführung – CSR Kompetenzzentrum –„ erteilt.

Die WFG hatte sich zuvor im Rahmen eines auf der Landesebene vor geschalteten Interessenbekundungsverfahren mit einer Projektskizze gegen 25 Bewerbungen aus NRW für 5 CSR-Kompetenzzentren im Land durchgesetzt. Resultierend aus dem Fachurteil des CSR-Beirates als Jury beim Wirtschaftsministerium des Landes NRW wurde die WFG am 18.03.2015 für eine Förderung vorgeschlagen. (➔ berichtet im Kreisausschuss in der Sitzung am 22.04.2015).
Innerhalb der vorgegebenen Eingabefrist hat die WFG daraufhin am 15.09.2015 den entsprechenden Förderantrag, auf den die Bewilligung nunmehr ausgesprochen wurde, eingereicht.

Das Förderprojekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren ab dem 1.2.2016 und ist mit einer Förderung in Höhe von max. 400.000 EUR als Zuwendung des Landes NRW unter Einsatz

von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014 – 2020 „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung", versehen.

Das Projekt wird im regionalen Kontext mit der Unterstützung zahlreicher institutioneller Partner und Unternehmen umgesetzt. Auf der Regionalebene, die zugleich die Projektregion abbildet, sind u. a. die beiden Industrie- und Handelskammern Mittlerer Niederrhein und Düsseldorf sowie die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Städte Düsseldorf und Krefeld sowie der Kreise Viersen, Mettmann und Rhein-Erft Kreis Netzwerkpartner der WFG als Projektträgerin.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unterstützt das CSR Projekt in inhaltlicher und wissenschaftlicher Begleitung. Dies bereits im Bewerbungsverfahren zum Förderantrag und nun folgend innerhalb der Projektausführungsphase.

Aufgabe des CSR-Kompetenzzentrums wird sein, den Mittelstand für die Chancen der verantwortungsvollen Unternehmensführung - in Fachkreisen Corporate Social Responsibility (CSR) genannt - zu sensibilisieren und praxisgerechte Kenntnisse zu vermitteln. Es sollen CSR Netzwerke mit Unternehmen und weiteren Einrichtungen in den Regionen sowie Plattformen gestaltet werden, die den Erfahrungsaustausch der Unternehmen zu den Handlungsfeldern von CSR unterstützen und gerade kleine und mittelständische Unternehmen zur Einführung von CSR-Konzepten ermutigen.

Bereits 2014 hatte die Kreiswirtschaftsförderung ein lokales und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundes gefördertes CSR-Projekt abgeschlossen, an dem 23 Unternehmen teilgenommen haben.

Über Aktivitäten und Maßnahmen des Regionalen CSR Kompetenzzentrums bei der Wirtschaftsförderung wird im Kreisausschuss fortlaufend weiter berichtet.

Wirtschaftsforum zum Mittelstandsbarometer
„Aktuelle Herausforderungen im Auslandsgeschäft"

Am Donnerstag, 25. Februar 2016 lädt die Wirtschaftsförderung zusammen mit der Sparkasse Neuss und der Creditreform Düsseldorf Neuss ab 17:00 Uhr zum Wirtschaftsforum „Aktuelle Herausforderungen im Auslandsgeschäft" nach Neuss ein.

Das Wirtschaftsforum ist Teil des aktuellen Mittelstandsbarometers, das sich in einer Sonderbefragung mit dem Thema „Auslandsgeschäfte im Rhein-Kreis Neuss" beschäftigt hatte. Hierin geben ein Drittel der regionalen Unternehmen an, im Ausland tätig zu sein.

Mit einer Exportquote für den Rhein-Kreis Neuss von über 55 % spielen Auslandsgeschäfte und internationale Märkte für die hiesige Wirtschaft eine Rolle. Eine gezielte Auslandsstrategie ist aber nicht nur für große Konzerne von Bedeutung; auch für den Mittelstand bieten sich gute Chancen neue Märkte zu erschließen.

Nach der Begrüßung durch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wird der Wirtschafts- und Wissenschaftsjournalist Michael Jungblut über die „Chancen des Mittelstands im internationalen Wettbewerb" referieren und u. a. mit Vertretern der Finanzwirtschaft und des regionalen Mittelstandes hierüber im Rahmen eines Podiumsgespräches diskutieren.

Eine Einladung mit weiteren Informationen zum Programm liegt bei.

Das Mittelstandsbarometer ist eine gemeinsame Initiative des Rhein-Kreises Neuss, der Sparkasse Neuss und der Creditreform Düsseldorf Neuss.

3. Fachkräftesicherung / Wirtschaft – Schule

zdI Programm für das 2. Schulhalbjahr 2015/2016

In der dritten Ausgabe der Programmpublikation „zdi-Information 1/2016" informiert das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss bei der Wirtschaftsförderung über seine Angebote für Schülerinnen und Schüler für das zweite Schulhalbjahr 2015/16.

Neben bewährten Maßnahmen wie den Roboter- und IT-Kursen, einem Kurs zum Gamedesign sowie den Biologieangeboten im Rahmen von „Science to class", werden im aktuellen Schulhalbjahr zahlreiche neue Kurse angeboten:

Neben verschiedenen Ferienkursen zu Ostern und für den Sommer so u. a. neue Einzelkurse im Bereich Elektronik/Mechanik bzw. Maschinen-/Anlagenführer in Zusammenarbeit mit Hydro Aluminium in Grevenbroich, ein Gyrokopter- Kurs (Fluggerät) in Kooperation mit dem BTI Neuss, ein Röntgen-Kurs „Hast Du den Durchblick?" im Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin in Grevenbroich, der Kurs "Von der Ölsaat zur Mayonnaise" im Bereich Lebensmitteltechnik in Zusammenarbeit mit den Neusser Unternehmen C. Thywissen, Walter Rau und Thomy sowie der Kurs „Wie kommt das Taschentuch in die Verpackung?" zum Thema Produktionstechnik bei SCA Hygiene Products in Neuss.

Die neue zdi-Information 1/2016 mit allen MINT Maßnahmen und Angeboten für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer ist als Anlage beigefügt.

Alle Kursangebote sind darüber hinaus im Internet auf der Website des zdi- Netzwerk des Rhein-Kreises Neuss unter www.mint-machen.de zu finden.

Auch ist das zdi-Netzwerk seit diesem Jahr auf Facebook zu finden unter www.facebook.com/mintmachen

Das zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss wird gefördert durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit sowie durch das Wissenschaftsministerium und das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. Unter anderem unterstützen die Unternehmen Bayer AG, Currenta GmbH & Co OHG, Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, RWE Deutschland AG, Kawasaki Robotics GmbH, Zülow AG und das Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin das zdi-Netzwerk.

4. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen

StarterCenter des Rhein-Kreises Neuss bietet Zugang zu neuen Förderprogrammen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Zum 1.1.2016 wurde die bundesweite Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen – zu denen auch Angehörige der freien Berufe zählen – neu ausgerichtet.

Das neue Förderprogramm mit dem Namen ‚Förderung unternehmerischen Know-hows' fasst die bisherigen Programme ‚Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatung', ‚Gründercoaching Deutschland', ‚Turn-Around-Beratung' und ‚Runder Tisch' zusammen. Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt

für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Das Förderprogramm richtet sich an Unternehmen, die bereits gegründet sind. Die Antragstellung erfolgt über Leitstellen.

Das Startercenter des Rhein-Kreises Neuss ist als Regionalpartner der Leitstelle Köln berechtigt, Anträge zu den Programmen der BAFA anzunehmen und zu diesen zu beraten.

Programm Startercenter Rhein-Kreis Neuss 1. Halbjahr 2016

Das Startercenter des Rhein-Kreises Neuss bietet im 1. Halbjahr 2016 insgesamt wieder 20 Seminare und Veranstaltungen für Gründungsinteressierte, Existenzgründer und junge Unternehmen an. Zudem werden 2016 weiter die erfolgreichen Netzwerkabende für Jungunternehmen, die jeweils bei einem Gastunternehmen stattfinden, angeboten. Im Mittelpunkt dieser Treffen steht jeweils der Vortrag eines Fachexperten zu einem zielgruppenrelevanten Thema. Der anschließende Netzwerkaustausch bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit für individuelle Gespräche untereinander sowie mit dem Fachexperten.

Weitere Informationen zum Programm des StarterCenter bei der Wirtschafts-förderung des Kreises sind beigefügt.

5. Tourismusförderung

Kultur- und Freizeitführer 2016

Auch für das Jahr 2016 hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH in Zusammenarbeit mit der RP Media GmbH eine Neuauflage des Kultur- und Freizeitführers herausgegeben. Mit dem Kultur- und Freizeitführer als zentrale Veröffentlichung im Tourismusbereich wird gezielt auf den diesjährigen touristischen Messen und Veranstaltungen geworben. Der Kultur- und Freizeitführer erscheint in einer Auflage von 10.000 Exemplaren und liegt in den Kreishäusern in Grevenbroich und Neuss sowie in vielen Hotels und touristischen Einrichtungen aus. Zudem wird die Broschüre bei Anfragen nach touristischem Infomaterial verschickt und ist im Internet als Download erhältlich (http://www.wfgrkn.de).

Der Kultur- und Freizeitführer 2016 liegt zur Sitzung als Tischvorlage aus.

Tourismusmessen

Um vorwiegend neue Tages- und Übernachtungsgäste auf die attraktiven kulturellen und touristischen Angebote im Rhein-Kreis Neuss aufmerksam zu machen, beteiligt sich die Wirtschafsförderung auch in diesem Jahr wieder an verschiedenen Tourismusmessen. Den Auftakt dazu bietet die Teilnahme an zwei Regionalmessen im Februar:

Die **12. Touristikmesse Niederrhein** (http://www.ntfm.de) findet am 20. und 21. Februar 2016 in Kalkar statt. Die Messe für Tourismus & Freizeit ist mit rund 25.000 Besuchern eine Endkundenmesse, die sich vorwiegend an Tages- und Wochengäste aus dem Bereich des nördlichen Niederrheins, des Ruhrgebietes und den Niederlanden richtet.

Auf der größten nordrhein-westfälischen **Tourismusmesse Reise + Camping** in Essen (http:// http://www.die-urlaubswelt.de) vom 24. bis 28. Februar 2016 ist der Rhein-Kreis Neuss nach den erfolgreichen Beteiligungen der vergangenen Jahre das achte Mal vertreten. Dort werden etwa 95.000 Endkunden und Fachbesucher aus der gesamten

Tourismusbranche erwartet. Über parallel laufende Messen zu den Themen Radfahren, Golf und Camping werden hier besonders auch für den Rhein-Kreis Neuss interessante Zielgruppen angesprochen.

Die Kreiswirtschaftsförderung kooperiert bei den Messen mit dem Verkehrsverein der Stadt Neuss, der Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, der Stiftung Schloss Dyck und der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH.

6. Außenwirtschaftsförderung / Internationalsierung

Türkische Generalkonsulin besucht Rhein-Kreis Neuss

Empfangen von Landrat Hans-Jürgen Petrauschke leistete die neue Generalkonsulin der Republik Türkei Sule Gürel am 22.01.2016 ihren Antrittsbesuch im Rhein-Kreis Neuss. Themen des gemeinsamen Gespräches waren u. a. der Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit von Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss mit der Türkei, die Förderung von Investitionen und Unternehmenskooperationen aus der Türkei in den Rhein-Kreis Neuss sowie die Förderung der Integration der hier lebenden türkischen und türkischstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie der zur Zeit über die Türkei zuwandernden Menschen.

Dazu stellten Landrat Petrauschke und Wirtschaftsförderer Abts, der zusammen mit Kreisdirektor Dirk Brügge ebenso am Gespräch teilnahm, der Generalkonsulin Gürel das "Handlungskonzept Türkei" des Rhein-Kreises Neuss vor, das 2013 von den politischen Gremien des Kreises beschlossen wurde und den besonderen Wert der Zusammenarbeit mit der Türkei auf den verschiedenen Handlungsebenen im Rhein-Kreis Neuss unterstreicht.

Deutschland ist für die Türkei als eine der aufstrebenden Nationen der zunehmenden wirtschaftlichen Globalisierung wichtigster Handelspartner. Die türkische Wirtschaft investiert in den letzten Jahren zunehmend in Nordrhein-Westfalen und auch im Rhein-Kreis Neuss.

Anlage 1_AMR_RKN_Januar_2016
Anlage 2_Anlage_Antwort_AMR
Anlage 3_Angebote Startercenter 1. Hj. 2016
Anlage 4_MiBaRo Forum 25.02.2016.pdf
Anlage 5_zdi-Information_1-2016.pdf

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Rhein-Kreis Neuss (05162)
Januar 2016

Merkmale	Jan 2016	Dez 2015	Nov 2015	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Jan 2015		Dez 2014	Nov 2014
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.108	24.277	24.164	-169	-0,7	-372	-1,5	-1,1	0,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.162	13.732	13.783	430	3,1	-638	-4,3	-2,4	-2,6
54,7% Männer	7.745	7.453	7.368	292	3,9	-225	-2,8	-1,4	-2,1
45,3% Frauen	6.417	6.279	6.415	138	2,2	-413	-6,0	-3,6	-3,2
6,3% 15 bis unter 25 Jahre	898	832	860	66	7,9	-51	-5,4	-4,9	-2,4
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	159	144	143	15	10,4	-2	-1,2	-8,9	-2,7
34,9% 50 Jahre und älter	4.948	4.724	4.736	224	4,7	-55	-1,1	0,8	-1,6
21,9% dar. 55 Jahre und älter	3.105	2.962	2.967	143	4,8	29	0,9	2,4	-1,0
40,6% Langzeitarbeitslose	5.755	5.639	5.706	116	2,1	-294	-4,9	-5,1	-5,4
7,6% Schwerbehinderte	1.082	1.036	1.023	46	4,4	6	0,6	-0,9	-2,2
24,5% Ausländer	3.473	3.427	3.410	46	1,3	52	1,5	5,3	4,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.061	2.578	2.766	483	18,7	-178	-5,5	-4,1	0,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.408	916	1.010	492	53,7	-115	-7,6	-12,1	0,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	575	581	620	-6	-1,0	-64	-10,0	5,4	6,9
seit Jahresbeginn	3.061	34.101	31.523	x	x	-178	-5,5	-0,1	0,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.616	2.619	2.939	-3	-0,1	109	4,3	-5,6	-0,8
dar. in Erwerbstätigkeit	762	731	864	31	4,2	10	1,3	-3,7	-0,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	519	520	630	-1	-0,2	73	16,4	-0,6	-2,3
seit Jahresbeginn	2.616	34.413	31.794	x	x	109	4,3	-1,5	-1,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,1	5,9	5,9	x	x	x	6,4	6,1	6,1
dar. Männer	6,2	6,0	5,9	x	x	x	6,5	6,1	6,1
Frauen	5,8	5,7	5,8	x	x	x	6,3	6,0	6,1
15 bis unter 25 Jahre	4,1	3,8	3,9	x	x	x	4,3	3,9	4,0
15 bis unter 20 Jahre	2,6	2,4	2,4	x	x	x	2,7	2,6	2,4
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,2	6,2	x	x	x	6,9	6,4	6,6
55 bis unter 65 Jahre	7,3	6,9	6,9	x	x	x	7,6	7,1	7,4
Ausländer	14,8	14,6	14,5	x	x	x	14,2	13,5	13,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,7	6,5	6,5	x	x	x	7,1	6,7	6,8
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.480	15.028	15.112	452	3,0	-794	-4,9	-3,5	-2,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.206	16.828	16.922	378	2,2	-748	-4,2	-3,4	-2,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.323	17.019	17.137	304	1,8	-903	-5,0	-3,8	-3,0
Unterbeschäftigungsquote	7,3	7,2	7,2	x	x	x	7,8	7,5	7,5
Leistungsempfänger[2]									
Arbeitslosengeld	4.734	4.452	4.394	282	6,3	-71	-1,5	0,6	2,4
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	21.649	21.633	21.661	16	0,1	-61	-0,3	0,2	0,6
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.159	9.131	9.131	28	0,3	-44	-0,5	-0,5	-0,8
Bedarfsgemeinschaften	15.536	15.525	15.528	10	0,1	-80	-0,5	-0,4	-0,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	617	645	832	-28	-4,3	64	11,6	-0,9	32,1
Zugang seit Jahresbeginn	617	8.916	8.271	x	x	64	11,6	6,6	7,2
Bestand	2.482	2.548	2.641	-66	-2,6	524	26,8	28,9	13,8

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Rhein-Kreis Neuss (05162)
Januar 2016

Merkmale	Jan 2016	Dez 2015	Nov 2015	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Jan 2015		Dez 2014	Nov 2014
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.572	7.665	7.492	-93	-1,2	-189	-2,4	-3,0	-1,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.825	4.444	4.439	381	8,6	-230	-4,5	-2,8	-2,2
56,7% Männer	2.734	2.492	2.432	242	9,7	-69	-2,5	-1,4	-0,8
43,3% Frauen	2.091	1.952	2.007	139	7,1	-161	-7,1	-4,6	-3,8
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	434	388	402	46	11,9	-51	-10,5	-11,4	-8,4
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	59	49	51	10	20,4	-	-	-14,0	-12,1
45,7% 50 Jahre und älter	2.207	2.008	2.023	199	9,9	45	2,1	3,6	3,4
33,2% dar. 55 Jahre und älter	1.602	1.471	1.487	131	8,9	68	4,4	5,1	5,6
15,2% Langzeitarbeitslose	732	660	678	72	10,9	8	1,1	0,5	0,9
10,5% Schwerbehinderte	505	463	470	42	9,1	3	0,6	-	2,4
14,4% Ausländer	694	638	630	56	8,8	-17	-2,4	-0,8	2,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.626	1.169	1.259	457	39,1	-108	-6,2	-6,8	-0,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.076	652	748	424	65,0	-111	-9,4	-13,8	3,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	208	202	219	6	3,0	-22	-9,6	0,5	14,1
seit Jahresbeginn	1.626	16.449	15.280	x	x	-108	-6,2	-2,5	-2,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.182	1.093	1.211	89	8,1	27	2,3	-3,4	-5,4
dar. in Erwerbstätigkeit	514	437	541	77	17,6	-4	-0,8	-7,2	-0,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	130	142	176	-12	-8,5	16	14,0	-9,6	-13,7
seit Jahresbeginn	1.182	15.535	14.442	x	x	27	2,3	-3,2	-3,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	1,9	1,9	x	x	x	2,2	2,0	2,0
dar. Männer	2,2	2,0	2,0	x	x	x	2,3	2,0	2,0
Frauen	1,9	1,8	1,8	x	x	x	2,1	1,9	1,9
15 bis unter 25 Jahre	2,0	1,8	1,8	x	x	x	2,2	2,0	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,8	0,8	x	x	x	1,0	0,9	1,0
50 bis unter 65 Jahre	2,9	2,6	2,7	x	x	x	3,0	2,7	2,7
55 bis unter 65 Jahre	3,7	3,4	3,5	x	x	x	3,8	3,4	3,5
Ausländer	3,0	2,7	2,7	x	x	x	2,9	2,7	2,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,1	2,1	x	x	x	2,4	2,2	2,2
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.853	4.471	4.483	382	8,5	-220	-4,3	-2,7	-1,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.337	4.976	5.007	361	7,3	-229	-4,1	-3,2	-2,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.454	5.167	5.222	287	5,6	-384	-6,6	-4,4	-3,1
Unterbeschäftigungsquote	2,3	2,2	2,2	x	x	x	2,5	2,3	2,3
Leistungsempfänger									
Arbeitslosengeld[2]	4.734	4.452	4.394	282	6,3	-71	-1,5	0,6	2,4

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.
Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.
2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Dezember 2015 und Januar 2016; ohne Arbeitslosengeld bei Weiterbildung.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

zurück zum Inhalt

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Rhein-Kreis Neuss (05162)
Januar 2016

Merkmale	Jan 2016	Dez 2015	Nov 2015	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat[1]			
						Jan 2015		Dez 2014	Nov 2014
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	16.536	16.612	16.672	-76	-0,5	-183	-1,1	-0,2	0,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.337	9.288	9.344	49	0,5	-408	-4,2	-2,2	-2,9
53,7% Männer	5.011	4.961	4.936	50	1,0	-156	-3,0	-1,4	-2,8
46,3% Frauen	4.326	4.327	4.408	-1	-0,0	-252	-5,5	-3,1	-3,0
5,0% 15 bis unter 25 Jahre	464	444	458	20	4,5	-	-	1,6	3,6
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	100	95	92	5	5,3	-2	-2,0	-5,9	3,4
29,4% 50 Jahre und älter	2.741	2.716	2.713	25	0,9	-100	-3,5	-1,2	-4,9
16,1% dar. 55 Jahre und älter	1.503	1.491	1.480	12	0,8	-39	-2,5	-0,1	-6,9
53,8% Langzeitarbeitslose	5.023	4.979	5.028	44	0,9	-302	-5,7	-5,8	-6,2
6,2% Schwerbehinderte	577	573	553	4	0,7	3	0,5	-1,5	-5,8
29,8% Ausländer	2.779	2.789	2.780	-10	-0,4	69	2,5	6,8	5,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.435	1.409	1.507	26	1,8	-70	-4,7	-1,8	1,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	332	264	262	68	25,8	-4	-1,2	-7,7	-7,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	367	379	401	-12	-3,2	-42	-10,3	8,3	3,4
seit Jahresbeginn	1.435	17.652	16.243	x	x	-70	-4,7	2,3	2,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.434	1.526	1.728	-92	-6,0	82	6,1	-7,0	2,6
dar. in Erwerbstätigkeit	248	294	323	-46	-15,6	14	6,0	2,1	1,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	389	378	454	11	2,9	57	17,2	3,3	2,9
seit Jahresbeginn	1.434	18.878	17.352	x	x	82	6,1	-0,1	0,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,0	4,0	4,0	x	x	x	4,2	4,1	4,1
dar. Männer	4,0	4,0	4,0	x	x	x	4,2	4,1	4,1
Frauen	3,9	3,9	4,0	x	x	x	4,2	4,1	4,2
15 bis unter 25 Jahre	2,1	2,0	2,1	x	x	x	2,1	2,0	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,6	1,5	x	x	x	1,7	1,7	1,5
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,6	3,6	x	x	x	3,9	3,8	3,9
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,5	3,5	x	x	x	3,8	3,7	3,9
Ausländer	11,8	11,9	11,8	x	x	x	11,2	10,8	10,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,4	4,4	4,4	x	x	x	4,7	4,5	4,6
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.627	10.558	10.629	69	0,7	-574	-5,1	-3,7	-2,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.868	11.853	11.915	15	0,1	-520	-4,2	-3,4	-3,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.868	11.853	11.915	15	0,1	-520	-4,2	-3,5	-3,0
Unterbeschäftigungsquote	5,0	5,0	5,0	x	x	x	5,3	5,2	5,2
Leistungsempfänger									
erwerbsfähige Leistungsberechtigte[2]	21.649	21.633	21.661	16	0,1	-61	-0,3	0,2	0,6
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte[2]	9.159	9.131	9.131	28	0,3	-44	-0,5	-0,5	-0,8
Bedarfsgemeinschaften[2]	15.536	15.525	15.528	10	0,1	-80	-0,5	-0,4	-0,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.
Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.
2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für November 2015 bis Januar 2016.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen

Ausgewählte Regionen (Daten- und Gebietsstand: Januar 2016)
Zeitreihe

Der Neuaufbau der Arbeitslosenstatistik mit Berichtsmonat August 2014 führt zu einer rückwirkenden Revision der Daten ab Januar 2007. Die revidierten Daten können von den bisher veröffentlichten Ergebnissen abweichen. Weiterführende Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Hinweisblatt.

Berichtsmonat / Rechtskreis	Mönchengladbach, Stadt	Rhein-Kreis Neuss	davon Sp. 2							
			Dormagen, Stadt	Grevenbroich, Stadt	Jüchen	Kaarst, Stadt	Korschenbroich, Stadt	Meerbusch, Stadt	Neuss, Stadt	Rommerskirchen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
Januar 2015	14.402	14.800	1.789	2.047	561	1.075	663	1.392	7.001	272
Februar 2015	14.428	14.756	1.795	2.014	536	1.063	670	1.429	6.986	263
März 2015	14.484	14.591	1.755	2.014	524	1.020	684	1.420	6.925	249
April 2015	14.336	14.416	1.769	1.973	503	1.031	668	1.413	6.814	245
Mai 2015	14.273	14.248	1.724	1.976	517	1.005	654	1.389	6.736	247
Juni 2015	14.400	14.291	1.745	2.001	518	1.002	658	1.375	6.747	245
Juli 2015	14.672	14.698	1.832	2.062	563	1.064	687	1.424	6.798	268
August 2015	14.459	14.394	1.781	2.033	536	1.034	682	1.416	6.651	261
September 2015	14.444	14.015	1.736	1.976	520	979	668	1.339	6.542	255
Oktober 2015	14.500	13.952	1.712	2.039	503	983	665	1.338	6.452	260
November 2015	14.353	13.783	1.709	2.034	491	972	669	1.340	6.324	244
Dezember 2015	14.365	13.732	1.712	2.017	494	929	629	1.351	6.353	247
Januar 2016	14.895	14.162	1.803	2.056	503	957	661	1.378	6.536	268
SGB III										
Januar 2015	3.267	5.055	683	764	254	475	375	522	1.827	155
Februar 2015	3.275	5.032	692	771	243	465	375	529	1.813	144
März 2015	3.090	4.879	668	749	231	435	382	528	1.749	137
April 2015	2.948	4.757	668	703	219	437	367	514	1.725	124
Mai 2015	2.877	4.640	656	663	233	422	349	512	1.678	127
Juni 2015	2.860	4.641	671	664	217	413	343	519	1.691	123
Juli 2015	3.001	4.946	716	690	248	458	367	559	1.766	142
August 2015	2.774	4.759	686	681	237	433	347	538	1.700	137
September 2015	2.720	4.499	645	654	218	398	326	485	1.637	136
Oktober 2015	2.699	4.486	632	687	224	408	328	479	1.595	133
November 2015	2.688	4.439	633	701	222	396	314	491	1.561	121
Dezember 2015	2.707	4.444	628	699	219	386	287	487	1.607	131
Januar 2016	3.001	4.825	709	755	239	413	317	524	1.729	139
SGB III										
Januar 2015	11.135	9.745	1.106	1.283	307	600	288	870	5.174	117
Februar 2015	11.153	9.724	1.103	1.243	293	598	295	900	5.173	119
März 2015	11.394	9.712	1.087	1.265	293	585	302	892	5.176	112
April 2015	11.388	9.659	1.101	1.270	284	594	301	899	5.089	121
Mai 2015	11.396	9.608	1.068	1.313	284	583	305	877	5.058	120
Juni 2015	11.540	9.650	1.074	1.337	301	589	315	856	5.056	122
Juli 2015	11.671	9.752	1.116	1.372	315	606	320	865	5.032	126
August 2015	11.685	9.635	1.095	1.352	299	601	335	878	4.951	124
September 2015	11.724	9.516	1.091	1.322	302	581	342	854	4.905	119
Oktober 2015	11.801	9.466	1.080	1.352	279	575	337	859	4.857	127
November 2015	11.665	9.344	1.076	1.333	269	576	355	849	4.763	123
Dezember 2015	11.658	9.288	1.084	1.318	275	543	342	864	4.746	116
Januar 2016	11.894	9.337	1.094	1.301	264	544	344	854	4.807	129

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslosenquoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen

Ausgewählte Regionen (Daten- und Gebietsstand: Januar 2016)
Zeitreihe

Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

x) Die Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlicht keine Arbeitslosenquoten für Regionen mit weniger als 15.000 zivilen Erwerbspersonen.

Berichtsmonat / Rechtskreis	Mönchengladbach, Stadt	Rhein-Kreis Neuss	davon Sp. 2							
			Dormagen, Stadt	Grevenbroich, Stadt	Jüchen	Kaarst, Stadt	Korschenbroich, Stadt	Meerbusch, Stadt	Neuss, Stadt	Rommerskirchen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
Januar 2015	10,8	6,4	5,4	6,0	x	5,1	3,8	5,2	8,6	x
Februar 2015	10,8	6,4	5,4	5,9	x	5,1	3,8	5,4	8,6	x
März 2015	10,9	6,3	5,3	5,9	x	4,9	3,9	5,3	8,6	x
April 2015	10,8	6,2	5,3	5,8	x	4,9	3,8	5,3	8,4	x
Mai 2015	10,6	6,1	5,2	5,8	x	4,8	3,7	5,2	8,3	x
Juni 2015	10,7	6,1	5,2	5,8	x	4,7	3,7	5,2	8,3	x
Juli 2015	10,9	6,3	5,5	6,0	x	5,0	3,9	5,3	8,3	x
August 2015	10,8	6,2	5,3	5,9	x	4,9	3,8	5,3	8,2	x
September 2015	10,8	6,0	5,2	5,8	x	4,6	3,8	5,0	8,0	x
Oktober 2015	10,8	6,0	5,1	5,9	x	4,6	3,7	5,0	7,9	x
November 2015	10,7	5,9	5,1	5,9	x	4,6	3,8	5,0	7,8	x
Dezember 2015	10,7	5,9	5,1	5,9	x	4,4	3,5	5,1	7,8	x
Januar 2016	11,1	6,1	5,4	6,0	x	4,5	3,7	5,2	8,0	x
SGB III										
Januar 2015	2,5	2,2	2,1	2,2	x	2,3	2,1	2,0	2,3	x
Februar 2015	2,5	2,2	2,1	2,3	x	2,2	2,1	2,0	2,2	x
März 2015	2,3	2,1	2,0	2,2	x	2,1	2,2	2,0	2,2	x
April 2015	2,2	2,0	2,0	2,1	x	2,1	2,1	1,9	2,1	x
Mai 2015	2,1	2,0	2,0	1,9	x	2,0	2,0	1,9	2,1	x
Juni 2015	2,1	2,0	2,0	1,9	x	2,0	1,9	1,9	2,1	x
Juli 2015	2,2	2,1	2,1	2,0	x	2,2	2,1	2,1	2,2	x
August 2015	2,1	2,0	2,1	2,0	x	2,0	2,0	2,0	2,1	x
September 2015	2,0	1,9	1,9	1,9	x	1,9	1,8	1,8	2,0	x
Oktober 2015	2,0	1,9	1,9	2,0	x	1,9	1,8	1,8	2,0	x
November 2015	2,0	1,9	1,9	2,0	x	1,9	1,8	1,8	1,9	x
Dezember 2015	2,0	1,9	1,9	2,0	x	1,8	1,6	1,8	2,0	x
Januar 2016	2,2	2,1	2,1	2,2	x	2,0	1,8	2,0	2,1	x
SGB III										
Januar 2015	8,4	4,2	3,3	3,8	x	2,9	1,6	3,3	6,4	x
Februar 2015	8,4	4,2	3,3	3,6	x	2,8	1,7	3,4	6,4	x
März 2015	8,6	4,2	3,3	3,7	x	2,8	1,7	3,3	6,4	x
April 2015	8,6	4,2	3,3	3,7	x	2,8	1,7	3,4	6,3	x
Mai 2015	8,5	4,1	3,2	3,8	x	2,8	1,7	3,3	6,2	x
Juni 2015	8,6	4,1	3,2	3,9	x	2,8	1,8	3,2	6,2	x
Juli 2015	8,7	4,2	3,3	4,0	x	2,9	1,8	3,2	6,2	x
August 2015	8,7	4,1	3,3	3,9	x	2,8	1,9	3,3	6,1	x
September 2015	8,7	4,1	3,3	3,8	x	2,7	1,9	3,2	6,0	x
Oktober 2015	8,8	4,0	3,2	3,9	x	2,7	1,9	3,2	6,0	x
November 2015	8,7	4,0	3,2	3,9	x	2,7	2,0	3,2	5,8	x
Dezember 2015	8,7	4,0	3,2	3,8	x	2,6	1,9	3,2	5,8	x
Januar 2016	8,9	4,0	3,3	3,8	x	2,6	1,9	3,2	5,9	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

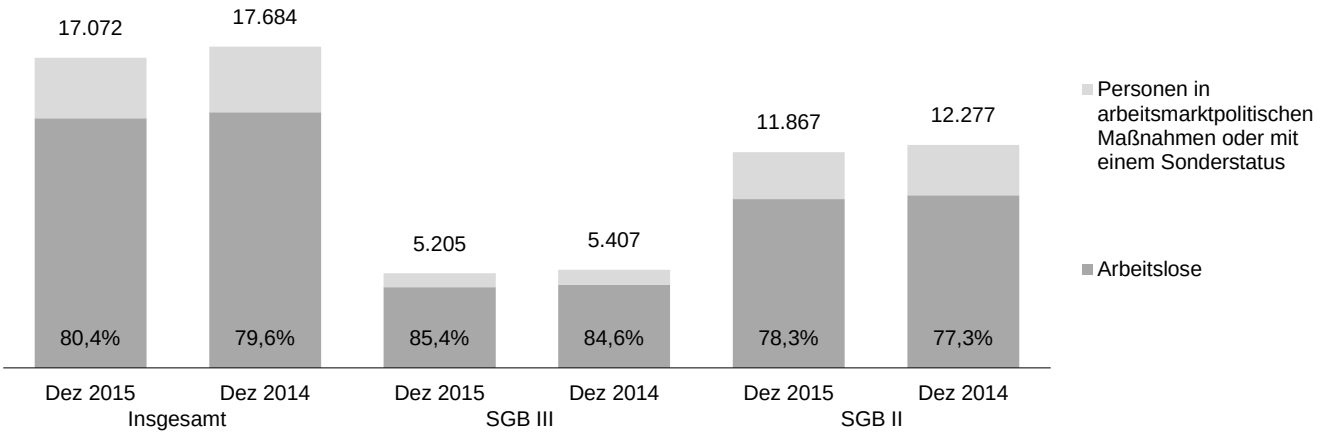
Komponenten der Unterbeschäftigung

Rhein-Kreis Neuss (05162)

Dezember 2015

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Komponenten der Unterbeschäftigung



Komponenten der Unterbeschäftigung[1]	Dez 2015	Nov 2015	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2]			
					Dez 2014		Nov 2014	Okt 2014
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	13.732	13.783	-51	-0,4	-338	-2,4	-2,6	-2,8
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	1.302	1.322	-20	-1,5	-194	-13,0	-1,9	-3,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	311	327	-16	-4,9	-134	-30,1	-16,2	-22,0
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	991	995	-4	-0,4	-60	-5,7	4,0	3,6
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.034	15.105	-71	-0,5	-532	-3,4	-2,6	-2,9
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.818	1.811	7	0,4	-32	-1,7	-3,8	-3,9
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	721	717	4	0,6	-40	-5,3	-11,6	-11,4
Arbeitsgelegenheiten	120	119	1	0,8	2	1,7	8,2	13,9
Fremdförderung	512	535	-23	-4,3	42	8,9	15,8	11,6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	x	-	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	14	-2	-14,3	-14	-53,8	-50,0	-46,9
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III / § 65 Abs.4.SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	-	-	-	x	-39	-100,0	-100,0	-100,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	453	426	27	6,3	17	3,9	-0,5	6,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	16.852	16.916	-64	-0,4	-564	-3,2	-2,7	-3,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	220	214	6	2,8	-48	-17,9	-24,4	-18,3
Gründungszuschuss	121	115	6	5,2	1	0,8	-4,2	8,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	*	*	*	*
Altersteilzeit	99	99	-	-	-48	-32,7	-38,9	-36,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.072	17.130	-58	-0,3	-612	-3,5	-3,1	-3,2
Unterbeschäftigungsquote	7,2	7,2	x	x	x	7,5	7,5	7,6
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	80,4	80,5	x	x	x	79,6	80,1	80,8

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

zurück zum Inhalt

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Rhein-Kreis Neuss (05162)
Dezember 2015

Komponenten der Unterbeschäftigung[1]	Dez 2015	Nov 2015	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat[2]			
					Dez 2014		Nov 2014	Okt 2014
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	4.444	4.439	5	0,1	-130	-2,8	-2,2	-3,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	30	38	-8	-21,1	7	30,4	35,7	7,9
Aktivierung und berufliche Eingliederung	30	38	-8	-21,1	7	30,4	35,7	7,9
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.474	4.477	-3	-0,1	-123	-2,7	-1,9	-3,2
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	511	527	-16	-3,0	-32	-5,9	-2,8	-4,6
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	367	379	-12	-3,2	-12	-3,2	-3,6	-1,8
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	18	21	-3	-14,3	-2	-10,0	-16,0	9,1
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	x	-	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III / § 65 Abs.4.SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	-	-	-	x	-5	-100,0	-100,0	-100,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	126	127	-1	-0,8	-13	-9,4	7,6	-11,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.985	5.004	-19	-0,4	-155	-3,0	-2,0	-3,4
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	220	214	6	2,8	-47	-17,6	-24,1	-18,1
Gründungszuschuss	121	115	6	5,2	1	0,8	-4,2	8,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
Altersteilzeit	99	99	-	-	-48	-32,7	-38,9	-36,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.205	5.218	-13	-0,2	-202	-3,7	-3,2	-4,1
Unterbeschäftigungsquote	2,2	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,3
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	85,4	85,1	x	x	x	84,6	84,2	84,6
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	9.288	9.344	-56	-0,6	-208	-2,2	-2,9	-2,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	1.272	1.284	-12	-0,9	-201	-13,6	-2,7	-4,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	281	289	-8	-2,8	-141	-33,4	-20,2	-25,1
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	991	995	-4	-0,4	-60	-5,7	4,0	3,6
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.560	10.628	-68	-0,6	-409	-3,7	-2,8	-2,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.307	1.284	23	1,8	-	-	-4,3	-3,7
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	354	338	16	4,7	-28	-7,3	-19,1	-20,1
Arbeitsgelegenheiten	120	119	1	0,8	2	1,7	8,2	13,9
Fremdförderung	494	514	-20	-3,9	44	9,8	17,6	11,8
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	-	-	-	x	-	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	14	-2	-14,3	-14	-53,8	-50,0	-46,9
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III / § 65 Abs.4.SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	-	-	-	x	-34	-100,0	-100,0	-100,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	327	299	28	9,4	30	10,1	-3,5	14,9
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.867	11.912	-45	-0,4	-409	-3,3	-3,0	-2,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	-	-	-	x	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	*	*	*	*
Altersteilzeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.867	11.912	-45	-0,4	-410	-3,3	-3,0	-2,8
Unterbeschäftigungsquote	5,0	5,0	x	x	x	5,2	5,2	5,2
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	78,3	78,4	x	x	x	77,3	78,3	79,1

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Auswertungen möglich.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

1. Halbjahr 2016 Ö 6

Angebote für Gründungsinteressierte, Selbständige und Freiberufler

STARTERCENTER NRW.

wfg rhein kreis neuss
wirtschaftsförderungsgesellschaft mbh
economic development corporation

rhein kreis neuss

Herzlich willkommen!

In allen Gründungsphasen sind Informationen und Weiterbildung(en) für Gründungsinteressierte, Selbständige und Freiberufler wichtige Bausteine im unternehmerischen Fortschritt.

Das Startercenter NRW des Rhein-Kreises Neuss bietet im 1. Halbjahr 2016 dazu in Kooperation mit weiteren Partnern insgesamt 20 Seminare/Workshops an.

Dazu finden auch im 1. Halbjahr 2016 regelmäßige Netzwerkabende statt, die von kurzen Fachvorträgen, Diskussions- und Fragerunden begleitet werden. Mit diesen Treffen bieten wir Ihnen Möglichkeiten, zum Ausbau unseres hoch interessanten Netzwerks für Unternehmerinnen und Unternehmer beizutragen.

Haben wir Ihre Neugier und Ihr Interesse an unseren Angeboten geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Teilnahme! Eine schriftliche Anmeldung ist beim Startercenter Rhein-Kreis Neuss und/oder bei den Kooperationspartnern erforderlich.

Die Seminare und Workshops finden im TZG Business Center Neuss, Königstr. 32, 41460 Neuss statt. Seminare und Workshops, die mit einem x gekennzeichnet sind, finden in der HIRAcon Akademie, Im Taubental 58, 41468 Neuss, statt.

Die Netzwerkabende finden jeweils bei einem Unternehmen statt. Die Unternehmensdaten entnehmen Sie den jeweiligen Terminen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich.

Startercenter NRW Rhein-Kreis Neuss:

Hildegard Fuhrmann
Oberstr. 91
41460 Neuss

Telefon: 02131/ 928-7512
E-Mail: hildegard.fuhrmann@rhein-kreis-neuss.de

01 // Januar

Workshop Businessplan X
Montag, 11.01.2016 bis Mittwoch, 13.01.2016

Unterrichtszeit täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 400,- €
Fördermöglichkeiten für ALG I und ALG II Empfänger möglich
Es darf noch kein Gewerbe angemeldet sein.
Kooperationspartner: IEU

Existenzgründerseminar
Freitag, 15.01.2016 bis Samstag, 16.01.2016

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr
und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr
Kosten pro Person: 50 €
Kooperationspartner: IEU

Einfache Buchführung mit WISO EÜR & Kasse
Samstag, 23.01.2016

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 120,- €
Kooperationspartner: IEU

02 // Februar

Einfache Buchführung; Belegwesen und Umsatzsteuer
Samstag, 13.02.2016

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 14 Uhr
Kosten pro Person: 80,- €
Kooperationspartner: IEU

Workshop Businessplan X
Mittwoch, 17.02.2016 bis Freitag, 19.02.2016

Unterrichtszeit täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 400,- €
Fördermöglichkeiten für ALG I und ALG II Empfänger möglich.
Es darf noch kein Gewerbe angemeldet sein.
Kooperationspartner: IEU

Netzwerkabend für Jungunternehmen
Mittwoch, 24.02.2016 um 19:00 Uhr

Fachvortrag: „Gutes Zeitmanagement – Herausforderung und Erfolgsfaktor für Unternehmerinnen und Unternehmer“
Referentin: Frau Beatrix Stahlberger (Dipl. Psychologin),
Gastunternehmen: steakhaus felicitas · Fr. Felicitas Verbücheln · Matthias-Claudius-Str. 28 · 41564 Kaarst
Anmeldung: Startercenter Rhein-Kreis Neuss

Existenzgründerseminar
Freitag, 26.02.2016 bis Samstag, 27.02.2016

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr
und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr
Kosten pro Person: 50 €
Kooperationspartner: IEU

03 // März

Einfache Buchführung; Gewinnermittlung (EÜR) und Jahresabschluss
Samstag, 05.03.2016

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 120,- €
Kooperationspartner: IEU

Schnelles und profitables Wachstum durch Multiplikatoren und Kooperationen
Freitag, 11.03.2016

Unterrichtszeit: 12 Uhr bis 18 Uhr
Kosten pro Person: 80 € zzgl. Mwst.
Kooperationspartner: IMB GmbH & Co. KG

Workshop Businessplan X
Dienstag, 22.03.2016 bis Donnerstag, 24.03.2016

Unterrichtszeit täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 400,- €
Fördermöglichkeiten für ALG I und ALG II Empfänger möglich. Es darf noch kein Gewerbe angemeldet sein.
Kooperationspartner: IEU

04 // April

Existenzgründerseminar
Freitag, 01.04.2016 bis Samstag, 02.04.2016

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr
und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr
Kosten pro Person: 50 €
Kooperationspartner: IEU

Einfache Buchführung mit WISO EÜR & Kasse
Samstag, 09.04.2016

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 120,- €
Kooperationspartner: IEU

Netzwerkabend für Jungunternehmen
Montag, 11.04.2016 um 19:00 Uhr

Fachvortrag: „Den Stress im Griff –
Erfolgreich durch aktives Stressmanagement“
Referentin: Frau Sylvia Becker, BECKER ACTIVITY,
Gastunternehmen: Smovey ®Coach
Frau Gabriele Jonas · Fallerstr. 37 C · 41363 Jüchen
Anmeldung: Startercenter Rhein-Kreis Neuss

Onlinemarketing
Samstag, 23.04.2016

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 120,- €
Kooperationspartner: IEU

Workshop Businessplan X
Dienstag, 26.04.2016 bis Donnerstag, 28.04.2016

Unterrichtszeit täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 400,- €
Fördermöglichkeiten für ALG I und ALG II Empfänger möglich. Es darf noch kein Gewerbe angemeldet sein.
Kooperationspartner: IEU

Existenzgründerseminar
Freitag, 29.04.2016 bis Samstag, 30.04.2016

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr
und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr
Kosten pro Person: 50 €
Kooperationspartner: IEU

05 // Mai

Workshop Businessplan X
Montag, 23.05.2016 bis Mittwoch, 25.05.2016

Unterrichtszeit täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 400,- €
Fördermöglichkeiten für ALG I und ALG II Empfänger möglich. Es darf noch kein Gewerbe angemeldet sein.
Kooperationspartner: IEU

06 // Juni

Existenzgründerseminar
Freitag, 03.06.2016 bis Samstag, 04.06.2016

Unterrichtszeit am Freitag von 15 Uhr bis 21 Uhr
und am Samstag von 8 Uhr bis 17 Uhr
Kosten pro Person: 50 €
Kooperationspartner: IEU

Netzwerkabend für Jungunternehmen
Montag, 06.06.2016 um 19:00 Uhr

Fachvortrag: „Effektive Online Vermarktungsmaßnahmen“
Referent: Alexander Walter,
Gastunternehmen: COMSTYLZ MARKETING
Herr Alexander Walter
Freiherrenstr. 19 · 41515 Grevenbroich
Anmeldung: Startercenter Rhein-Kreis Neuss

Social Network Marketing
Samstag, 11.06.2016

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 120,- €
Kooperationspartner: IEU

Professioneller Vertrieb: spezifisch, strukturiert, souverän
Freitag, 17.06.2016

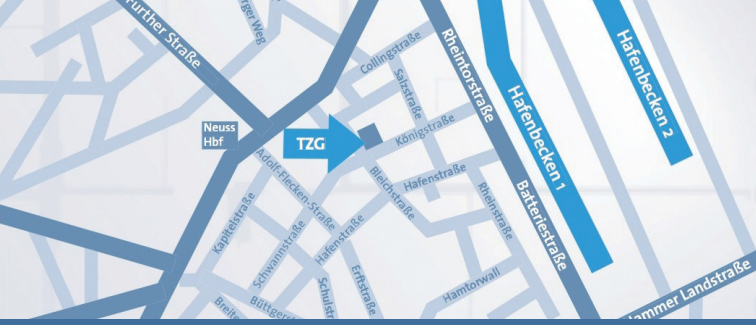
Unterrichtszeit: von 12 Uhr bis 18 Uhr
Kosten pro Person: 80 € zzgl. Mwst.
Kooperationspartner: IMB GmbH & Co. KG

Einfache Buchführung; Belegwesen und Umsatzsteuer
Samstag, 25.06.2016

Unterrichtszeit von 8 Uhr bis 14 Uhr
Kosten pro Person: 80,- €
Kooperationspartner: IEU

Workshop Businessplan X
Donnerstag, 30.06.2016 bis Samstag, 02.07.2016

Unterrichtszeit täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr
Kosten pro Person: 400,- €
Fördermöglichkeiten für ALG I und ALG II Empfänger möglich. Es darf noch kein Gewerbe angemeldet sein.
Kooperationspartner: IEU



TZG Business Neuss • Königstr. 32 – 34 • 41460 Neuss

Kooperationspartner:

IEU Institut für Existenzgründungen und Unternehmensführung

Wilfried Tönnis
Steinbüchelstr. 21
52159 Roetgen
Telefon 02471 / 80 26
E-Mail: info@ieu-online.de
www.ieu-online.de

IMB GmbH & Co. KG

Wolfram Kuhnen
Poststr. 91
41516 Grevenbroich
Telefon 02181 / 70 54 70
E-Mail: info@imb-beratung.de
www.imb-beratung.de

Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren, Workshops und den Netzwerkabenden erhalten Sie beim Startercenter Rhein-Kreis Neuss und/oder den einzelnen Kooperationspartnern.

Anmeldung

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie, sich innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt dieser Einladung anzumelden, per Fax oder Email:

Email: wirtschaftsfoerderung@rhein-kreis-neuss.de
Fax: 02131-928 7599

oder Sie schicken die Anmeldung an:
Rhein-Kreis Neuss
Wirtschaftsförderung
Oberstraße 91
41460 Neuss

Name, Vorname _____

Firma / Institution _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Email _____

☐ Ich nehme teil

☐ Ich nehme nicht teil

☐ Ich komme mit _____ Personen

Rhein-Kreis Neuss
Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat

„Mit den nun wiederholten Spitzenwerten zeigt das Mittelstandsbarometer 2015, dass es den Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss gut geht. Die Ergebnisse sind ein wichtiger Indikator für die Arbeit der Kreisverwaltung, damit unser Standort weiterhin attraktiv ist und bleibt. Aber nicht nur der regionale Heimatmarkt ist für unsere Unternehmen von Bedeutung, auch das Auslandsgeschäft bietet viele Chancen und Möglichkeiten, auch für den Mittelstand.“

Creditreform Düsseldorf Neuss
Edgar Roumen, Geschäftsführer

„Jedes dritte Unternehmen aus der Region ist im Ausland tätig. Nicht immer rücken Geschäftspartner mit der Sprache heraus, wenn es darum geht, wie es um ihre eigene Bonität bestellt ist. Das weltweite Creditreform Informations-netzwerk misst und bewertet die Bonität von Unternehmen zuverlässig und umfassend. Auf unserer Veranstaltung zeigen wir Ihnen, dass die Risiko-bewertung eine der zentralen Heraus-forderungen bei Auslandsgeschäften darstellt.“

Sparkasse Neuss
Michael Schmuck,
Vorsitzender des Vorstands

„Die Sparkasse Neuss ist das führende Kreditinstitut im Rhein-Kreis Neuss. Auch bei internationalen Geschäften sind wir der richtige Partner für den regionalen Mittelstand. Unsere Spezialisten verfügen durch die Sparkassenfinanzgruppe über ein weltweites Netzwerk mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort. So machen wir die Menschen und Unternehmen in der Region über Grenzen hinaus erfolgreich. Profitieren auch Sie von unserem Know-how und unserer individuellen Beratung.“

Ö 6

Aktuelle Herausforderungen im Auslandsgeschäft

Chancen und Risiken
für den Mittelstand

Eine Initiative von

25. Februar 2016 ab 17.00 Uhr
Pegelbar
(Event-Location Neuss-Düsseldorfer Häfen)
Am Zollhafen 5 41460 Neuss

„Knapp ein Drittel der Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss sind nicht nur im heimischen Markt, sondern auch im Ausland tätig.“ Das ist die Kernaussage des Sonderthemas „Auslandsgeschäfte im Mittelstand“ bei der Umfrage zum letzten Mittelstandsbarometer. Vereinfacht gilt: Je umsatz- und mitarbeiterstärker, desto aktiver sind die Unternehmen im Ausland.

Das Auslandsgeschäft eröffnet Unternehmen neue Spielräume und Absatzmärkte, ist aber ebenso mit Risiken verbunden: Auslandsaktive Unternehmen leiden stärker unter dem derzeit gedämpften Weltwirtschaftsklima. Trotzdem ist das Auslandsgeschäft nicht nur etwas für die Global Player, sondern bietet auch kleinen und mittelständischen Unternehmen viele Chancen und Möglichkeiten, ihre Geschäfte auszuweiten. Nicht umsonst sind zahlreiche deutsche Mittelständler als „Hidden Champions“ häufig Weltmarktführer in ihrer jeweiligen Nische. Nicht nur das Wissen um die lokalen Marktchancen und -risiken, sondern auch das Wissen um kulturelle Unterschiede kann über ein erfolgreiches Außlandsgeschäft entscheiden.

Die besondere Rolle des Auslandsgeschäftes im Rhein-Kreis Neuss spiegelt eine Exportquote von 55 Prozent wider. Die ca. 6.100 regionalen Unternehmen, die im Ausland tätig sind, und die 2.500 im Rhein-Kreis Neuss ansässigen ausländischen Unternehmen zeigen, dass der Rhein-Kreis Neuss in Summe ein stark international orientierter Wirtschaftsstandort ist.

Mit den Experten aus Wissenschaft, Finanzwirtschaft und Unternehmen wollen wir die Chancen und Herausforderungen des Auslandsgeschäftes für den Mittelstand aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und diskutieren.

Zum Mittelstandsbarometer:

Zur Erfassung der wirtschaftlichen Lage unserer Unternehmen im Kreisgebiet wird jährlich von Creditreform Düsseldorf Neuss, der Sparkasse Neuss und dem Rhein-Kreis Neuss eine Befragung von Unternehmen durchgeführt und das Mittelstandsbarometer erstellt, welches sich längst als eine feste Größe etabliert hat, wenn es darum geht, die Stimmung der regionalen Wirtschaft zu messen und zu beurteilen.

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat des Rhein-Kreises Neuss

Michael Jungblut arbeitete als Wirtschaftsredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT sowie Leiter der Hauptredaktion Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik des ZDF in Mainz. Für ZDF und 3sat war er Moderator für wirtschaftspolitische Formate.

Frau **Prof. Dr. Anja Karlshaus** ist Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen u. a. der IHK und des Familienministeriums NRW und als Sprecherin sowie Trainerin zu den Themenfeldern Interkulturelles Management, Nachhaltigkeit, (Teilzeit-)Führung, Gender und Diversity tätig.

Wolfgang Keusgen ist seit zwei Jahrzehnten für den Verband der Vereine Creditreform in Neuss tätig. In unterschiedlichen Funktionen und Ämtern ging es ihm immer um den internationalen Bereich Creditreform.

Ulrich Birkmann leitet das Auslandsgeschäft der Sparkasse Neuss seit 1999. 2009 wurde sein Tätigkeitsbereich auf die Themen Wirtschaftsförderung / Förderkreditgeschäft und Leasing erweitert.

Berthold Stern ist Dipl.-Chemieingenieur und Dipl.-Wirtschaftsingenieur. Zu seinen Aufgabenbereichen gehören neben Forschung & Entwicklung und Produktion auch die Bereiche Planung und Marketing.

17:00 Uhr **Einlass**

17:30 Uhr **Eröffnung / Begrüßung**
Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat des Rhein-Kreises Neuss

17:45 Uhr **Chancen des Mittelstands im internationalen Wettbewerb**
Keynote von Michael Jungblut
Journalist, Autor, Moderator und Referent zu wirtschaftspolitischen und sozialen Themen

18:15 Uhr **Podiumsdiskussion „Auslandsgeschäfte im Unternehmer-Alltag“**

Teilnehmer:

Ulrich Birkmann
Leiter des Auslandsgeschäfts bei der Sparkasse Neuss

Prof. Dr. Anja Karlshaus
Professorin und Fachbereichsleiterin für Personal- und Unternehmensführung an der Cologne Business School (CBS) in Köln

Wolfgang Keusgen
Geschäftsleiter Auslandsdienstleistungen der Creditreform Deutschland, Geschäftsführer Creditreform International

Berthold Stern
Leiter Forschung und Entwicklung bei der Firma Humintech GmbH

Moderation
Michael Jungblut
Moderator für wirtschaftspolitische Formate
www.jungblut-michael.de

Anschließend laden wir Sie zu einem Imbiss und interessanten Gesprächen ein.

ZDI-INFORMATION 1/2016

rhein kreis neuss

zdi Netzwerk Rhein-Kreis Neuss Nordrhein-Westfalen

Ö 6

Gemeinsam forschen und verstehen

Angebote für Schüler(innen) und Lehrer(innen)

Alle Angebote und weitere Infos unter:

www.mint-machen.de

WWW.FACEBOOK.COM/MINTMACHEN

MINT...
noch nie gehört?

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Lehrerinnen und Lehrer,

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Hinter dieser unscheinbaren Abkürzung verbergen sich viele spannende Berufsbilder und Jobmöglichkeiten. Die MINT-Berufe bieten insbesondere in unserer industriell geprägten Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss jungen Menschen eine ausgezeichnete Perspektive. Zusammen mit vielen Partnern entwickelt unser zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss daher berufs- und studienorientierende Maßnahmen, um noch mehr Schülerinnen und Schüler für MINT zu begeistern. In der vorliegenden dritten Ausgabe der zdi-Information haben wir wieder die Angebote unseres zdi-Netzwerks zum Forschen, Tüfteln und Entdecken in den unterschiedlichsten MINT-Bereichen zusammengestellt. Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Also, gleich anmelden und MINTmachen!

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat für den Rhein-Kreis Neuss

>> hier geht´s zur Website

π Mathematik

Mathematikwettbewerb 2016

Ab Klasse 5 & 6, Sek I, Oberstufe

Bereits zum 29. Mal führt der Rhein-Kreis Neuss seinen Wettbewerb für junge Mathe-Talente durch. Die erste Runde startet mit Beginn des neuen Schuljahres 2016/17. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen (Sek I und Oberstufe) aus dem Rhein-Kreis Neuss. Der Wettbewerb läuft über zwei Runden. Zuhause oder in der Schule lösen die Kinder und Jugendlichen die Aufgaben der ersten Runde. Einsendeschluss ist im September 2016 (der genaue Termin stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest). Die erfolgreichen Teilnehmer der ersten Runde werden zu einer Klausur im November eingeladen. Hier wiederum qualifizieren sich die zehn besten Teilnehmer für den Landeswettbewerb Mathematik im Februar 2017.
Weitere Infos: www.rhein-kreis-neuss.de/Mathematikwettbewerb
Kontakt: Sandra Martin, Telefon: 02131 928-4028,
E-Mail: sandra.martin@rhein-kreis-neuss.de

Informatik

MINT LERNORT Industrie 4.0

Das fliegende IT-Klassenzimmer (3 Module)

Ab Klasse 8 (max. 12 Teilnehmer/innen)
1 x wöchentlich während des 2. Schulhalbjahres
Berufskolleg für Technik und Informatik (BTI), Neuss
Anmeldungen bis 19.02.2016 über das zdi-Netzwerk

Computer-Freaks aufgepasst! Unsere Informatik-Kursreihe in Kooperation mit dem zdi-Partner netkotec GmbH ist etwas für alle, die ihr Computer-Wissen vertiefen möchten. Interessierte Lehrer/innen anderer Schulen können gerne an einem Nachmittag in den Kurs „hineinschnuppern“.

Modul 1 – PC-Technik
In diesem Modul erlernt ihr detaillierte Kenntnisse in modernen PC-Techniken. Es werden notwendige Grundlagen und Technologien über PC-Systeme vermittelt und auf Grundlage dessen eigene Computer gebaut.
auf Anfrage

Modul 2 – Betriebssysteme Grundlagen
In diesem Modul könnt ihr euch ein fundiertes Basiswissens im Bereich Betriebssysteme aneignen. Ihr werdet Betriebssysteme konfigurieren und lernen, wie man z.B. eine bösartige Software entfernt.
Fr ab 26.02.2016 15:00-18:00 Uhr

NEU!!! Modul 3 – Netzwerktechnik Grundlagen
In diesem Modul werden Kenntnisse über Netzwerk-Infrastrukturen sowie Internet, Intranet und Extranet vermittelt. Darüber hinaus lernt ihr viel Neues über die Netzwerk-Hardware sowie über Protokolle und Dienste.
Mo ab 22.02.2016 16:00-18:00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung zu allen Angeboten unter www.mint-machen.de

Zielgruppe *Kurstermin* *Kursumfang* *Veranstaltungsort* *Besondere Hinweise* *Als Berufsfelderkundungstag anrechenbar!*

Foto: netkotec

Raspberry Pi – Der kleine Rechner für große Ideen

Ab Klasse 9 (max. 14 Teilnehmer/innen)
13.02. bis 12.03.2016 (Kurs1) und 04.06. bis 02.07.2016 (Kurs2), jeweils samstags von 10:00-12:00 Uhr
5 x 2 Stunden
Berufskolleg für Technik und Informatik (BTI), Neuss
Voraussetzung: Kenntnis des Ohmschen Gesetzes

„Raspberry Pi“ hört sich zwar auch nach dem englischen Wort für Himbeerkuchen an, ist aber der Name eines Minirechners, der nicht größer als eine Scheckkarte ist (kurz: „Raspi“). Der im Vergleich zu üblichen Personal Computern sehr einfach aufgebaute Rechner wurde von der britischen Raspberry Pi Foundation mit dem Ziel entwickelt, jungen Menschen den Erwerb von Programmier- und Hardwarekenntnissen zu erleichtern. In diesem Kurs könnt ihr den Minirechner „zum Leben erwecken“ und anhand von spannenden Experimenten die Grundlagen des Programmierens erlernen. Nach dem Kurs wisst ihr zum Beispiel, wie man mithilfe von „Raspi“ LEDs zum Leuchten bringt oder über ein Smartphone ein kleines Fahrzeug steuern kann. Diese Kenntnisse sind für alle technisch-orientierten Berufe wie z. B. Anlagen-Elektroniker wichtig. Weitere Infos zum Raspi unter http://raspberrypiguide.de

NEU!!!

Ich mach‘ mir mein Office, wie es mir gefällt

(Projektdokumentation und Präsentationstechniken mit Word und PowerPoint)

Klasse 8 - 10 (max. 12 Teilnehmer/innen)
Mi 02.03. bis Mi 18.05.2016 (außer Mi 11.05.), jeweils mittwochs von 16:00-18:00 Uhr
10 Termine, 1 x wöch. während des 2. Schulhalbjahres
Berufskolleg für Technik und Informatik (BTI), Neuss (Raum A.332)

In diesem Kurs lernt ihr alles Wissenswerte über die Microsoft Office-Programme Word und PowerPoint. Wusstet ihr, dass Word nicht nur ein Textverarbeitungsprogramm ist, mit dem man Briefe schreibt, sondern auch ein mächtiges Werkzeug zum Erstellen lebendiger Dokumente? Weiterhin lernt ihr alle Tipps und „Kniffe“ rund um das Thema Präsentationstechniken mit PowerPoint. Ihr könnt selbständig ein modernes Betriebssystem installieren und konfigurieren, lernt versteckte Funktionen kennen und könnt euren Desktop nach euren Wünschen einrichten. Wie verbindet man zwei PCs in einem Netzwerk? Wie gibt man Daten und Ordner für andere Personen frei? Wie verbindet man sich mit dem Internet? Wie konfiguriert man sein eigenes Netzwerk mit einem Router, einer Firewall oder mit WLAN? Zum Abschluss des Kurses könnt ihr dann das Erlernte vor der Klasse präsentieren.

Entdecke die Welt des Gamedesigns und von Augmented Reality

Ab Klasse 8 (max. 20 Teilnehmer/innen)
Mo 02.05.2016 (Bhatty), Mi 11.05.2016 (Bruysten), Mi 18.05.2016 (Klemke)
3 x 2 Stunden - jeweils 16:00-18:00 Uhr
Media Design Hochschule, Düsseldorf

Wie macht man Computerspiele? Welche Programme und Techniken musst Du dafür beherrschen? Was ist eigentlich „Oculusrift“ und wo wird es angewendet? All das und noch mehr erfährst Du von erfahrenen Dozenten und Professoren der Media Design Hochschule in Düsseldorf. Du kannst dort auch kleinere Teile eines Computerspiels selbst programmieren und die Programme kennenlernen.

Biologie

Science to class

max. 24 Personen, Anmeldung nur im Klassenverband!!!
Termine nach Vereinbarung

Das mobile Schülerlabor „Science to class“ führt mit euch Experimente im Biologie-Klassenraum durch, die normalerweise in Hochschullaboren, der Rechtsmedizin oder in der industriellen Forschung auf der ganzen Welt gemacht werden. Weitere Infos unter www.science-to-class.de

DNA – Bauplan des Lebens

Bei diesem Experiment habt ihr die Gelegenheit, erstmals molekularbiologisch zu experimentieren. Ihr erstellt ein DNA-Modell, danach isolieren wir echte DNA aus Zellen. Anschließend schneiden wir DNA-Ringe (Plasmide) mit „molekularen Scheren“ (Restriktionsenzymen) und färben die entstandenen DNA-Fragmente mit Fluoreszenzfarbstoffen an.

Ab Klasse 8-10
ca. 4-5 Stunden

Der genetische Fingerabdruck

Beim „Genetischen Fingerabdruck“ wird eine DNA-Präparation und Polymerase-Kettenreaktion (PCR) von den Schülerinnen und Schülern selbst durchgeführt. Die PCR-Technik ist fester Bestandteil des Lehrplanes und häufig Abiturthema.

Foto: Rhein-Kreis Neuss

Qualitätskontrolle von Lebensmitteln: Molekulare Unterscheidung verschiedener Fleischsorten
Bei dem Experiment wird die Polymerase-Kettenreaktion (PCR) von Euch selbst durchgeführt, nachdem ihr die DNA aus verschiedenen Fleisch- oder Wurstsorten oder auch Fertiggerichten isoliert und aufgereinigt habt. Diese Methoden sind fester Bestandteil des Lehrplanes und sehr häufig Abiturthema.

Plasmidpräparation und Restriktionsanalyse
Bei dem Experiment „Plasmidpräparation und Restriktionsanalyse“ werden zwei unterschiedliche Plasmide aus Bakterienkulturen isoliert und mit Hilfe der Restriktionsanalyse untersucht.

Ab Klasse 10
ca. 6-7 Stunden

Chemie

Chemieworkshop im zdi-Schülerlabor

Für Klasse 9 (max. 14 Teilnehmer/innen)
Do 25. und Fr 26.02.2016 (Kurs 1)
Do 30.06. und Fr 01.07.2016 (Kurs 2)
2 x 3 Stunden - jeweils 14:30 und 17:30 Uhr
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Beim Chemieworkshop am 25/26.02. im zdi-Schülerlabor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf geht es diesmal um Experimente zu den „Münzmetallen“ Kupfer und Silber. An zwei Nachmittagen habt Ihr die Möglichkeit, spannende Laborexperimente unter fachkundiger Anleitung zu erleben und Alltagsphänomene durch die Brille des Wissenschaftlers zu betrachten.

Oster - Feriencamp

Feuer, Wasser, Erde, Luft - Eine elementare Entdeckungsreise

Ab Klasse 10 (max. 10 Teilnehmer/innen)
Mo 21.03. bis Do 24.03.2016 (1. Ferienwoche),
4 x 7,5 Stunden - jeweils 9:00 bis 17:30 Uhr
Hochschule Düsseldorf,
Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Hast Du Lust auf eine elementare Entdeckungsreise? In diesem viertägigen Oster-Feriencamp erklären Dir Mitarbeiter des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Düsseldorf die Entwicklung der historischen Vier-Elemente-Lehre bis zur heutigen modernen Elementelehre. Ihr lernt, wie man mit sinnvoll geplanten und wissenschaftlich fundierten Experimenten aufzeigen kann, dass die vier Grundelemente weitere Elemente enthalten und werdet selbst Wasseruntersuchungen (u. a. Wasserhärte, Aggregatzustände), Erdanalysen (u. a. Salzgehalt, biologische Untersuchung) und Feuerexperimente (u. a. Brennbarkeit, Flammpunkt) durchführen.
Darüber hinaus könnt ihr die Umgebung einer Hochschule und das Arbeiten in einem chemischen Labor kennenlernen sowie interessante Informationen über die Studiengänge Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen erhalten.

Sommer - Feriencamp

Von Zitrusfrüchten und Biodiesel – Synthesen in der organischen Chemie

Ab Klasse 10 (max. 10 Teilnehmer/innen)
Mo 11.07. bis Fr 15.07.2016 (1. Ferienwoche)
5 x 6 Stunden - jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr
Hochschule Düsseldorf,
Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Willst Du herausfinden, wie man aus Orangenschalen Seife und aus Rapssamen Biodiesel macht? In diesem fünftägigen Feriencamp an der Hochschule Düsseldorf lernt Ihr die Synthese und anschließende Aufbereitung verschiedener Präparate kennen und erhaltet Einblicke in die Umgebung einer Hochschule sowie in diverse Studiengänge wie Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurswesen. Synthesen haben vorrangig das Ziel, aus dem Alltag bekannte Produkte herzustellen und durch entsprechende Reinigungsschritte einen bestimmten Reinheitsgrad zu erzielen. So kann man zum Beispiel mit Hilfe einer Wasserdampfschleppdestillation Duftstoffe aus Orangenschalen extrahieren und daraus anschließend aromatisierte Seifen herstellen. Auch naturidentische Stoffe wie Vanillin und Zimtsäure, die u.a. zum Backen gebraucht werden, kann man mithilfe von Synthesen gewinnen.

Mit der Teilnahme am **Oster- und Sommer-Feriencamp** der Hochschule Düsseldorf könnt ihr Euch das Chemiepraktikum in dem Bachelor Studiengang Umwelt und Verfahrenstechnik anerkennen lassen. Auch an anderen Hochschulen des Landes NRW ist in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen eine Anerkennung möglich.

Technik

MINT LERNORT Industrie 4.0

Bring‘ die Welt zum Leuchten!
(Elektronik-/Mechanik-Kurs für Jungen und Mädchen)

Klasse 8 und 9 (max. 8 Teilnehmer/innen)
Do 11.02. und Mi 17.02.2016, jeweils 12:30-15:30 Uhr
2 x 3 Stunden
Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, Grevenbroich

An zwei Nachmittagen könnt ihr euch bei Hydro Aluminium Rolled Products GmbH in Grevenbroich über technische Ausbildungsberufe informieren. In der Ausbildungswerkstatt von Hydro bekommt ihr spannende Einblicke in die Elektronik und in die Mechanik. Außerdem könnt ihr die Mitarbeiter von Hydro bei ihrer täglichen Arbeit begleiten.

Interessierte Schüler/innen müssen an den betreffenden Nachmittagen von ihrer Schule vom Unterricht freigestellt werden!

NEU!!! Roboterwettbewerb 2016

Klasse 5-10
Sa 05.03.2016, 10:00-16:00 Uhr
Berufskolleg für Technik und Informatik (BTI), Neuss (Raum A318)

Ihr findet Roboter spannend? Ihr habt Spaß am Tüfteln und wollt euch mit anderen messen? Dann seid ihr beim ersten Roboterwettbewerb des zdi-Netzwerks goldrichtig! Teilnehmen können bis zu 10 Teams à 2-5 Schüler. Der Wettbewerb wird mit Lego Mindstorms (LME) Robotern ausgetragen und eignet sich sowohl für Einsteiger, als auch für Fortgeschrittene. Die drei besten Teams erhalten jeweils einen Roboter-Pokal und Sachpreise für jeden Teilnehmer. Darüber hinaus nimmt das erstplatzierte Team an einer Führung bei Kawasaki Robotics in Neuss teil.

Anmeldungen sind bis zum 15. Februar 2016 möglich über die in den Schulen ausliegenden Wettbewerbsflyer sowie im Internet unter www.mint-machen.de

BFE

Wie kommt das Taschentuch in die Verpackung?

Klasse 8 (max. 20 Teilnehmer/innen)
Mi 29.06.2016, 08:00-14:00 Uhr
ca. 6 Stunden
SCA Hygiene Products GmbH, Neuss

Wusstet ihr, dass bei SCA in Neuss jährlich etwa 105.000 Tonnen Taschentücher, Toilettenpapier und Tuchboxen hergestellt und in viele verschiedene Länder exportiert werden? Um solche Mengen Hygiene-, Tissue- und Forstprodukte in hoher Qualität herzustellen sind ein hochmoderner Maschinenpark mit Hochgeschwindigkeitsproduktionsanlagen und natürlich viele geschulte Mitarbeiter notwendig, die diese Anlagen betreuen. Nach einem einleitenden Film über das Unternehmen könnt ihr im Werk von SCA die Papiermaschinen in Aktion erleben. Die Auszubildenden von SCA zeigen euch außerdem in der Werkstatt, was sie so alles lernen müssen und wie man zum Beispiel Metall biegen und löten kann. Die selbst hergestellten Dinge dürft ihr mit nach Hause nehmen.

Anmeldung unter: www.fachkraefte-fuer-morgen.de

Osterferienkurs (für Klasse 8 bis 10)

Gyrokopter - Bau und Steuerung eines Spezialfluggeräts

Klasse 8 - 10 (max. 12 Teilnehmer/innen)
Mo 21. bis Do 24.03.2016
4 Tage - jeweils von 09:00-15:00 Uhr
Berufskolleg für Technik und Informatik (BTI), Neuss (Treffpunkt: Sekretariat im EG)

In diesem Kurs kannst du dir spannendes Basiswissens im Bereich der Aerodynamik, in der Strömungslehre sowie Grundlagen in der Verarbeitung von Kunststoffen aneignen. Ihr werdet gemeinsam ein flugfähiges Modell inklusive Tragflächen und Propeller bauen, das mit Hilfe einer Fernbedienung und „Servos“ gesteuert werden kann. Gleichzeitig lernst du viel über mechanische und strömungsmechanische Krafteinwirkungen. Das Modell kann gegen eine geringe Eigenbeteiligung am Ende des Kurses erworben werden. Der Kurs ist etwas für dich, wenn du dich z.B. für Maschinenbau, Luft- und Raumfahrtechnik oder Flugzeugmechanik interessierst.

Frauenpower: Bring‘ die Welt zum Leuchten!

(Elektronik-/Mechanik-Kurs für Mädchen)

Klasse 8 und 9 (max. 6 Teilnehmerinnen)
Di 05.04., Do 07.04., Di 12.04. und Do 14.04.2016,
4 x 3 Stunden - jeweils 12:30-15:30 Uhr
Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, Grevenbroich

MINT ist nur was für Jungs… oder vielleicht doch nicht? Speziell für Mädchen bietet jetzt die Ausbildungsabteilung der Hydro Aluminium Rolled Products GmbH in Grevenbroich einen Kurs an, bei dem ihr euch über technische Ausbildungsberufe informieren könnt. In der Ausbildungswerkstatt von Hydro bekommt ihr an zwei Nachmittagen spannende Einblicke in die Elektronik und in die Mechanik. An den anderen beiden Tagen könnt ihr eine Ingenieurin und eine Elektronikerin bei ihrer täglichen Arbeit begleiten.

Interessierte Schülerinnen müssen an den betreffenden Nachmittagen von ihrer Schule vom Unterricht freigestellt werden!

Foto: Rhein-Kreis Neuss

NEU!!! Hast Du den Durchblick? Röntgen mit den Profis

MINT LERNORT Medizin & Gesundheit

ab Klasse 8 (max. 5 Teilnehmer/innen)
Mi 13.04.2016, 16:00-18:00 Uhr
2 Stunden
ZRN Rheinland Standort Grevenbroich

Wie geht Röntgen? Wie funktioniert ein Röntgengerät? Was kann ich damit sehen? Was kann man mit Röntgenstrahlen sichtbar machen? Und – was versteckt sich in meinem Überraschungs-Ei? Diese Fragen und was noch damit zusammenhängt, beantwortet Dir das ZRN-Team in einem 2-stündigen Workshop. Darüber hinaus kannst Du natürlich selbst Dinge des Alltags durchleuchten und selbst ausprobieren wie es funktioniert. Du bekommst im wahrsten Sinne des Wortes den Durchblick. Lass Dich überraschen, wie die Dinge von innen aussehen…

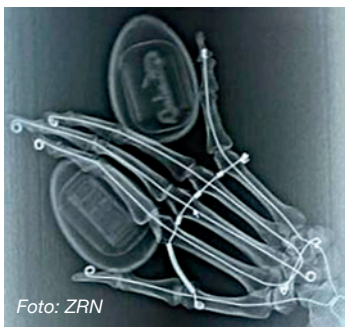


Foto: ZRN

BFE

Von der Ölsaat zur Mayonnaise

Klasse 8 (max. 12 Teilnehmer/innen)
28.04.2016, 09:00-16:15 Uhr
ca. 7 Stunden
C.Thywissen GmbH,
Walter Rau Neusser Öl und Fett AG,
Nestlé Deutschland AG/Thomy Werk Neuss

An einem Tag könnt ihr die spannende Welt der Lebensmittelproduktion und die Aufgaben von Lebensmitteltechniker/innen bzw. von Chemikant/innen bei drei Neusser Unternehmen hautnah erleben! Los geht's bei der C. Thywissen GmbH, wo aus den von den Landwirten angelieferten Saaten wie Leinsamen, Raps oder Sonnenblumen zu Pflanzenöl und Futtermittel verarbeitet werden. Diese werden dann an die weiterverarbeitenden Industrieunternehmen geliefert. Bei der Walter Rau Neusser Öl und Fett AG erfahrt ihr dann alles über die Herstellung bzw. Weiterverarbeitung von Ölen und Fetten für die Food und Non-Food-Industry. Im Thomy-Werk Neuss schließlich bekommt ihr den Herstellungsprozess weltbekannter Feinkostprodukte vorgeführt: Von verschiedenen Senfvarianten über Mayonnaisen bzw. Remouladen bis hin zu Speiseölen. Vielleicht gibt es ja zum Abschluss auch ein kleines Geschenk für zuhause…?
Anmeldung unter: www.fachkraefte-fuer-morgen.de

Aluminium: Ein Alleskönner für „Alleskönner“

Klasse 9 und 10 (max. 8 Teilnehmer/innen)
Mo 09.05.2016, 12:30-15:30 Uhr
3 Stunden
Hydro Aluminium Rolled Products GmbH, Grevenbroich

Du bist auf der Suche nach einem technischen Beruf mit Perspektive und guten Verdienstmöglichkeiten, bei dem Du Verantwortung übernimmst? Dann ist das genau die richtige Maßnahme für Dich! Bei Hydro hast Du die Möglichkeit, Maschinen zum Walzen, Schneiden und Lackieren von Aluminiumbändern und -folien kennenzulernen. Also genau das Arbeitsfeld, in dem Maschinen- und Anlageführer/innen arbeiten. Du bekommst einen Einblick in die Arbeitsabläufe und lernst die mechanischen Grundlagen kennen. Du findest Dich darin wieder? Dann freuen wir uns schon auf Dich!

Foto: Rhein-Kreis Neuss

Foto: Currenta

Sommerferienkurse (für Klasse 9 und 10)

Lust mal in technische Ausbildungsberufe reinzuschnuppern? Dann sind die Kurse in der Ausbildungswerkstatt der Currenta GmbH & Co. OHG im CHEMPARK Dormagen genau das Richtige für Dich! An fünf Tagen jeweils von 9 bis 16 Uhr lernst Du die Themen Elektronik, Metallkunde bzw. Chemie und Labor hautnah kennen.

ElektroLive

15.08. bis 19.08.2016 (Elektronik) , max. 12 Plätze
Im Kurs ElektroLive erklären Dir Ausbilder von Currenta alle „Kniffe“ der Installationstechnik. Außerdem lernst Du spannende Grundlagen der Sensorik und Aktorik sowie der Mess- und Regelungstechnik.

MetallLive

11.07. bis 15.07.2016 (Metallkunde), max. 12 Plätze
Im Kurs MetallLive dreht sich alles um den glänzenden Werkstoff Metall. Unter der Anleitung erfahrener Ausbilder kannst Du kleinere Bauteile erstellen und selbst anreißen, körnen, feilen, sägen, bohren, senken, gewindeschneiden und fügen.

LaborLive

11.07. bis 15.07.2016 (Chemielaborant), max. 12 Plätze
Im Kurs LaborLive kannst du in die Rolle eines Laboranten schlüpfen und die Grundlagen der Synthese kennenlernen: Wie wird Tafelkreide hergestellt? Wie hoch ist der Säureanteil bei Essig? Und wie viel Zucker befindet sich in verschiedenen Getränken? Komm vorbei und finde es selbst heraus! Die Ausbilder von Currenta zeigen dir wie es geht!

ChemieLive

15.08. bis 19.08.2016 (Chemikanten), max. 12 Plätze
Wusstest du, dass zu den Tätigkeitsfeldern eines Chemikanten sowohl die Verfahrenstechnik als auch die Montage und Prozessleittechnik zählt? Im Kurs ChemieLive erklären dir die Ausbilder von Currenta wie mit Kesselanlagen umgegangen wird, was bei einer Rohrmontage zu beachten ist und wie man mit einem SPS-Simulationsprogramm arbeitet.

Angebote für Lehrerinnen und Lehrer

Seminar: Umwelterziehung- Naturerlebnis und Artenschutz am Beispiel eines Schulgartens

Sa 23.04.2016, 10:00 - 14:00 Uhr
4 Stunden
Leibniz-Gymnasium Dormagen

In diesem Seminar lernen sie konkrete bereits erprobte Umsetzungsmöglichkeiten kennen, um Schülerinnen und Schüler span

nende Naturerlebnisse zu ermöglichen. Am Beispiel des Schulgartenprojektes am Leibniz-Gymnasium Dormagen und des dazugehörigen Naturerlebniskonzeptes werden die Planung eines Schulgartens und dessen Didaktisierung sowie die Einbindung in den Unterricht thematisiert. Dabei werden auch mögliche Unterrichtsgänge vorgestellt und in Bezug zu verschiedenen zu fördernde Kompetenzen gesetzt. Darüber hinaus ergeben sich gleichzeitig Schnittstellen zum Artenschutz, die ebenfalls angesprochen werden. Nach Seminarteilnahme besteht die Möglichkeit, einen durch das zdi-Netzwerk geförderten Schülerprojektkurs, z.B. zur Einrichtung eines Insektenhotels oder einer Kräuterspirale durchzuführen.

Foto: René Jungbluth, LGD

Roboterkurse

Klasse 8-10 (max. 5-12 Teilnehmer/innen)
ca. 15 Termine à 2 Stunden (nach Vereinbarung)
30 Stunden

Sie möchten an ihrer Schule eine Roboter-AG oder einen Roboterkurs ins Leben rufen? Sie verfügen über ausreichend viele Lego Mindstorms Roboterkästen und Computer bzw. Laptops? Ihnen fehlt aber die Zeit, den Kurs alleine durchzuführen? Dann kann das zdi-Netzwerk vielleicht helfen… Das zdi-Netzwerk vermittelt bei Bedarf Dozenten zur Durchführung von Roboterkursen und kann einzelne NXT-Roboterkästen ausleihen. Die Kurskosten werden vom zdi-Netzwerk übernommen. Interessierte Lehrer/innen können gerne in einen der bereits laufenden Kurse „hineinschnuppern“!

SchulPOOL-Physik

Ziel des SchulPOOLs ist es, mehr spannende Experimente in den Physikunterricht zu bringen. Denn Experimente prägen sich ein und sind wesentlicher Bestandteil eines gelungenen Physikunterrichts. Aber nicht jede Schule besitzt jedes Experiment in Klassenstärke. Daher steht allen Schulen mit Sekundarstufe I und II im Rhein-Kreis Neuss eine Sammlung von Schüler-Experimentier-Sets des SchulPOOLs-Physik zur Verfügung. Die Experimente-Koffer werden im Kreismedienzentrum gelagert und kostenlos durch den hauseigenen Kurierdienst in die Schule gebracht und dort auch wieder abgeholt. Folgende Koffersets stehen derzeit zur Verfügung: Radioaktivität, Motor/Generator, Induktion, Freier Fall, U-I-Kennlinie Glühlampe, Schwebungen mit Mikrofon und Stimmgabeln, Schallgeschwindigkeit, Fourieranalyse.
Weitere Infos und Reservierung:
Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss, Telefon: 02131 / 661916-0, medienzentrum@rhein-kreis-neuss.de

Weitere Angebote

Stromverbrauch „smart“ messen

Ab Klasse 10 (max. 26 Teilnehmer/innen)
Termin nach Vereinbarung
ca. 1/2 Tag
Berufskolleg Stadtmitte, Mülheim a. d. Ruhr
Anmeldung im Klassenverband

Im RWE Labor können Schüler/innen experimentieren und erfahren, welche Geräte im Haushalt den Stromverbrauch in die Höhe treiben. So setzen sie sich aktiv mit Energiesparen, intelligenter Strommessung und intelligenter Haustechnik (Smart Home) auseinander. Das Labor ist im Berufskolleg Stadtmitte der Stadt Mülheim a. d. Ruhr eingerichtet und Teil des dortigen zdi. Schwerpunkt des RWE Labors ist die intelligente Haus- und Gebäude-Systemtechnik. Im Labor sind 13 Smart Meter installiert, die den Stromverbrauch transparent machen und die Auswertung von Energie-Sparmaßnahmen erlauben.

PasTeG-Kurse (ab Klasse 10)

Das Pascal Technikum Grevenbroich e.V. (PasTeG) sowie die PasTeG-Kurse richten sich an Jugendliche ab der 10. Klasse. Die Kurse finden an jedem zweiten Samstag jeweils von 9 bis 14 Uhr statt und dauern insgesamt 2 Jahre. Durch Exkursionen in Unternehmen, Hochschulen und andere Institutionen aus dem MINT-Bereich werden intensive Einblicke in die Arbeitswelten von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern gewährt. PasTeG möchte dadurch bei Schülerinnen und Schülern die Technikbegeisterung erhöhen und zur besseren Berufswahlvorbereitung beitragen. Weitere Informationen zum PasTeG und zu den Anmeldemöglichkeiten unter www.pasteg.de oder www.mint-machen.de

Naturwissenschaftliches Kolloquium 2016/17 (ab Klasse 10)

Das Naturwissenschaftliche Kolloquium am Gymnasium Norf beginnt unmittelbar nach den Sommerferien 2016. Im Rahmen des Kolloquiums geben einmal monatlich an einem Donnerstag ab 17.30 Uhr Experten aus Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft und Lehre spannende Einblicke in naturwissenschaftliche Phänomene mit Bezug zum Alltags- und Berufsleben. Das Naturwissenschaftliche Kolloquium steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern der Oberstufe der Gymnasien und Gesamtschulen im Rhein-Kreis Neuss offen. Anmeldungsmöglichkeit siehe unter www.mint-machen.de (Angebote/weitere Angebote)

Makerspace Kaarst (ab Klasse 6)

Der Makerspace Kaarst möchte Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren einen Raum bieten, ihr Interesse an Technik und Medien weg vom reinen „User-Status“ hin zu „Do-it-yourself“ Projekten anzustoßen, neue Ideen zu entwickeln und das eigene Handeln in den Vordergrund zu stellen. Thematisch richtet sich die offene Werkstatt an technikbegeisterte Jugendliche und Erwachsene, die rund um die Themen digitale Kunst, Technologie, freie Hard- und Software und Netzwerkpolitik arbeiten, ausprobieren und kreativ sein möchten. Interessierte IT`ler, Macher und Förderer sind herzlich willkommen das Projekt mitzutragen.

Starten soll das offene Projekt ab April 2016 im Ev. Jugendcentrum in Kaarst. Infos unter: www.facebook.com/MakerspaceKaarst

Mathematik | **I**nformatik | **N**aturwissen-schaften | **T**echnik

Warum wir MINT machen?

„Wir begrüßen und unterstützen die Arbeit des zdi-Netzwerks Rhein-Kreis Neuss als ein für alle Seiten sinnstiftendes und nützliches Engagement. Die SchülerInnen werden in der für sie oft sehr schwierigen Zeit der Berufsfindung fachlich und praktisch unterstützt und praxisnah an technische/naturwissenschaftliche Berufe herangeführt."

P2 medien

Peter Pfänder, Geschäftsführer
P2 Medien GmbH

Wichtige Termine 2016

- **Girls'Day / Boys'Day 2016**
  28.04.2016
  www.girls-day.de / www.boys-day.de
- **CHECK IN Berufswelt im Rhein-Kreis Neuss**
  30.06.2016, 13-17 Uhr
  www.checkin-berufswelt.net
- **Berufsfelderkundungstage** bei Hydro Aluminium,
  16.03. und 29.06.2016, Anmeldung und weitere BFE-Tage unter
  www.fachkraefte-fuer-morgen.de
- **Studieninteressierte aufgepasst!** Jetzt schon Vorlesungen oder Seminare aus dem laufenden Semester besuchen:
  www.hs-duesseldorf.de/vorlesung_studieninteressierte

Werden Sie Partner!

Sie haben eine gute Idee für ein neues zdi-Angebot, das es Schüler/innen erlaubt, MINT „live" zu erleben oder möchten zdi-Partner werden? Dann sprechen Sie uns an! Wir entwickeln das Angebot gerne mit Ihnen gemeinsam und informieren Sie über Fördermöglichkeiten.

BFE

Hinweis für interessierte Unternehmen: Machen Sie mit bei den Berufsfelderkundungstagen im Rhein-Kreis Neuss im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA) und bieten Sie interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, bei einem Eintagespraktikum wertvolle Eindrücke in Ihrem Unternehmen zu sammeln. Berufsfelderkundungstage 2016: Di 15.03. / Mi 16.03. / Do 28.04. / Mi 29.06. / Do 30.06.2016.
Anmeldung unter: www.fachkraefte-fuer-morgen.de
E-Mail: Kommunale.Koordinierung@Rhein-Kreis-Neuss.de

Wir danken unseren Unternehmenspartnern:

PREMIUM MINT-MACHER

CURRENTA – Leistung für Chemie und Industrie
HYDRO – Infinite aluminium
Kawasaki Robotics
Zülow Elektronik
VORWEG GEHEN
BAYER
ZRN – Zentrum für Radiologie und Nuklearmedizin

MINT-MACHER

Unternehmerschaft Niederrhein
TOKAI ERFTCARBON GmbH
FOM Hochschule
3M
P2 medien
OVS Computer Handels-GmbH
netkotec
TZG – Lernen fördern zwischen Innovation und Tradition

Mit finanzieller Unterstützung durch:

Bundesagentur für Arbeit – Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung:

EUROPÄISCHE UNION – Investition in unsere Zukunft – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
EFRE.NRW 2014 – Investitionen in Wachstum und Beschäftigung
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

wfg rhein kreis neuss – wirtschaftsförderungsgesellschaft mbh – economic development corporation

Herausgeber

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
Oberstraße 91 · 41460 Neuss
Tel. 02131 / 928-7503 und -7506
zdi@rhein-kreis-neuss.de · www.mint-machen.de

Ihre Ansprechpartner

Frank Heidemann · Tel. 02131 928-7506
Stefanie Kempter · Tel. 02131 928-7503

zdi@rhein-kreis-neuss.de
www.mint-machen.de

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 02.02.2016

50 - Sozialamt

Sitzungsvorlage-Nr. 50/1155/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	16.02.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Sachverhalt:

Der Jobcenter Report ist unter www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de unter der Überschrift „Presse" in der Rubrik „Daten,Zahlen,Fakten" abrufbar.
Der direkte Link lautet:
http://www.jobcenter-rhein-kreis-neuss.de/site/zahlen_daten_fakten/

Die Kosten der Unterkunft haben sich wie folgt entwickelt:

Die nachstehende Darstellung berücksichtigt ausschließlich die Bundesbeteiligung für KdU (24,5%) und Warmwasser (1,9%), in Höhe von 26,4 %.

Entwicklung KdU und BG 2014

Bezeichnung:	Ansatz geplant	Auszahlung 2014 / Einzahlung	Differenz
K.d.U.	76.139.300 €	77.680.220,98 €	1.540.920,98 €
Bundesbeteiligung (26,4 %)	19.778.880 €	20.092.819,71 €	313.939,71
Wohngelderstattung Land	9.500.000 €	8.622.847,41 €	-877.152,59
Nettoansatz	47.230.420 €	48.964.553,86 €	1.734.133,86 €

	Aufwendungen	Bundesbeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	BG
Januar *	6.102.408,36 €	1.588.456,91 €	4.513.951,45 €	7,98%	15.559
Februar	6.555.107,74 €	1.688.831,11 €	4.866.276,63 €	8,57%	15.659
März	6.374.245,18 €	1.658.673,62 €	4.715.571,56 €	8,33%	15.723
April	6.508.590,65 €	1.679.821,28 €	4.828.769,37 €	8,51%	15.695
Mai	6.416.008,17 €	1.665.988,03 €	4.750.020,14 €	8,39%	15.686
Juni	6.493.045,08 €	1.681.594,40 €	4.811.450,68 €	8,49%	15.691
Juli	6.633.402,72 €	1.709.192,65 €	4.924.210,07 €	8,67%	15.746
August	6.575.910,54 €	1.698.337,83 €	4.877.572,71 €	8,59%	15.668
September	6.267.087,57 €	1.623.130,64 €	4.643.956,93 €	8,19%	15.662
Oktober	6.476.910,10 €	1.673.216,10 €	4.803.694,00 €	8,47%	15.588

	Aufwendungen	Bundesbeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	BG
November	6.503.876,97 €	1.686.793,19 €	4.817.083,78 €	8,50%	15.562
Dezember*	6.773.627,90 €	1.738.783,96 €	5.034.843,94 €	8,85%	15.582
Summe	**77.680.220,98 €**	**20.092.819,71 €**	**57.587.401,27 €**	**101,53%**	

Haushaltsplanung und Ausgaben 2015

Bezeichnung:	Ansatz geplant	Auszahlung 2015 / Einzahlung	Differenz
K.d.U.	78.041.500,00 €	77.872.504,40 €	-81.287,58 €
Bundesbeteiligung (26,4 %)	20.174.000,00 €	20.153.420,08 €	-20.579,92 €
Wohngelderstattung Land	9.500.000,00 €	8.765.263,95 €	-734.736,05 €
Entlastungsmilliarde	0,00 €	2.824.532,36 €	2.824.532,36 €
Nettoansatz	48.367.500,00 €	46.129.288,01 €	1.119.105,99 €

	Aufwendungen	Bundesbeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	BG
Januar *	6.187.611,04 €	1.620.033,09 €	4.567.577,95 €	7,93 %	15.616
Februar	6.624.322,52 €	1.717.131,21 €	4.907.191,31 €	8,49 %	15.693
März	6.457.480,62 €	1.680.468,45 €	4.777.012,17 €	8,27 %	15.799
April	6.716.564,89 €	1.726.915,37 €	4.989.649,52 €	8,61 %	15.764
Mai	6.575.600,28 €	1.698.958,62 €	4.876.641,66 €	8,43 %	15.757
Juni	6.526.937,95 €	1.689.620,95 €	4.837.317,00 €	8,36 %	15.817
Juli	6.518.379,94 €	1.688.026,27 €	4.830.353,67 €	8,35 %	15.788
August	6.463.599,05 €	1.666.129,22 €	4.797.469,83 €	8,28 %	15.687
September	6.368.884,00 €	1.650.729,25 €	4.718.154.75 €	8,16 %	15.654
Oktober	6.361.748,49 €	1.651.676,33 €	4.710.072,16 €	8,15 %	15.858
November	6.388.958,18 €	1.648.236,31 €	4.740.721,87 €	8,19 %	
Dezember*	6.682.417,44 €	1.715.495,00 €	4.966.922,44 €	8,56 %	
Summe	**77.872.504,40 €**	**20.153.420,08 €**	**57.719.084,32 €**	**99,78 %**	

Aufwand KdU:
Agentur: Meldungen über den Web-Server (Finasload) jeweils 16. des Vormonats - 15. des laufenden Monats
* Ausnahme: Januar = 01.01. - 15.01. und Dezember = 15. 11 - 31.12.

Die Abrechnungszeiträume für die Kosten der Unterkunft wurden durch das Ministerium für Arbeit und Soziales NRW geändert.
Bislang wurde vom 16.ten eines Monats bis zum 15.ten des Folgemonats berichtet mit Ausnahme der Monate Januar und Dezember.
Ab 2016 wird nun künftig vom Ersten eines Monats bis zum letzten Tag des Monats berichtet. Da nur die Abbuchungen eines Tages ohne Zuordnung zum „Mietmonat" erfasst und ausgewertet werden können, sind in der folgenden Tabelle nicht nur die KdU- Zahlungen für Januar enthalten sondern auch die im Januar ausbezahlten KdU-Leistungen für Februar.

Haushaltsplanung und Ausgaben 2016

Bezeichnung:	Ansatz
K.d.U.	81.408.090 €
Bundesbeteiligung (26,4 %)	23.826.781 €
Wohngelderstattung Land	8.415.000 €
Entlastungsmilliarde	2.944.827 €
Nettoansatz	35.186.608 €

	Aufwendungen	Bundesbeteiligung	Saldo	Anteil vom Ansatz in %	BG
Januar *	11.929.208,11 €	3.118.947,04 €	8.810.261,07	14,65 %	
Februar					
März					
April					
Mai					
Juni					
Juli					
August					
September					
Oktober					
November					
Dezember*					
Summe	**11.929.208,11 €**	**3.118.947,04 €**	**8.810.261,07 €**	**14,65 %**	

Quellen:
BG
Agentur : Informationen Jobcenter Report Rhein-Kreis Neuss

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 21.01.2016

20 - Amt für Finanzen

Sitzungsvorlage-Nr. 20/1099/XVI/2016

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	16.02.2016	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Gewährung von Arbeitgeberdarlehen zum Neubau und Erwerb von Familienheimen und Eigentumswohnungen- Bewilligungen 2015

Sachverhalt:

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 11.09.1991 Richtlinien für die Gewährung von Arbeitgeberdarlehen zum Neubau und Erwerb von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen beschlossen.

Die Bewilligungen im Rahmen dieser Richtlinien werden durch den Landrat ausgesprochen und sind dem Kreisausschuss bekannt zu geben.

Als Anlage ist eine Aufstellung der im Jahr 2015 bewilligten Arbeitgeberdarlehen beigefügt. Im Jahr 2015 sind im Kreishaushalt 123.042,48 € Rückflüsse aus der Tilgung von Arbeitgeberdarlehen verbucht worden.

Beschlussempfehlung:

Der Kreisausschuss nimmt die Aufstellung der 2015 bewilligten Arbeitgeberdarlehen zum Neubau und Erwerb von Familienheimen und Eigentumswohnungen zur Kenntnis.

Anlagen:

2015 bewilligte Arbeitgeberdarlehen, Kreisausschuss

2015 bewilligte Arbeitgeberdarlehen

Lfd. Nr.	Lage des Objektes	Hauskauf Hausbau Kauf einer Eigentumswohnung	bewilligte Darlehn in EUR
1	Grevenbroich	Kauf einer Eigentumswohnung	10.200,00
2	Grevenbroich	Hauskauf	10.200,00
3	Grevenbroich	Hausbau	10.200,00
4	Grevenbroich	Hausbau	10.200,00
5	Rommerskirchen	Hausbau	10.200,00
Zwischensumme Rhein-Kreis Neuss			**51.000,00**

nachrichtlich Kreiskrankenhaus Dormagen:

Lfd. Nr.	Lage des Objektes	Hauskauf Hausbau Kauf einer Eigentumswohnung	bewilligte Darlehn in EUR
1	Dormagen	Kauf einer Eigentumswohnung	10.200,00
2	Neuss-Norf	Kauf einer Eigentumswohnung	10.200,00
Zwischensumme Kreiskrankenhaus Dormagen			**20.400,00**

nachrichtlich Kreiskrankenhaus Grevenbroich:

Lfd. Nr.	Lage des Objektes	Hauskauf Hausbau Kauf einer Eigentumswohnung	bewilligte Darlehn in EUR
1	Mönchengladbach-Wickrath	Hauskauf	10.200,00
2	Grevenbroich	Kauf einer Eigentumswohnung	10.200,00
Zwischensumme Kreiskrankenhaus Grevenbroich			**20.400,00**

nachrichtlich Kreiswerke Grevenbroich:

Lfd. Nr.	Lage des Objektes	Hauskauf Hausbau Kauf einer Eigentumswohnung	bewilligte Darlehn in EUR
1	Grevenbroich	Erwerb einer Gebäude-/ Freifläche und Hausbau	10.200,00

Zwischensumme Kreiswerke Grevenbroich GmbH **10.200,00**

nachrichtlich Seniorenhäuser des Rhein-Kreises Neuss:

Weder im Seniorenhaus Korschenbroich noch im
Seniorenhaus Lindenhof wurden 2015 Arbeitgeberdarlehen bewilligt

im Jahr 2015 insgesamt bewilligte Darlehen in Höhe von **102.000,00**